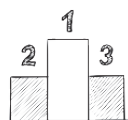


FC LUZERN GRUPPE
GESCHÄFTSBERICHT 2021/22



FAKTEN ZUR SAISON 2021/22



Rang Saison 2021/22

9.



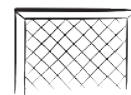
Punkte Saison 2021/22

40



Tore geschossen

52



Tore erhalten

64



Bester Torschütze

Filip
Ugrinic

Anzahl Tore

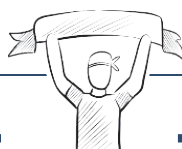


Titel U-15

Cupsieger 2021/22

pro Heimspiel

10'575



Saison 2021/22

190'355



FCL.TV Views Saison

5'627'112



Instagram Follower

41'300



Facebook Fans

70'389



Mio. CHF Umsatz

25,5



Ø Anzahl Mitarbeitende

173,0



Mio. CHF in den Nachwuchs

3,7

INHALT

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	2	Corporate Governance	
Die FC LUZERN Gruppe		Gruppenstruktur und Aktionariat	32
Die Gruppe kurz erklärt	4	Kapitalstruktur	32
Die Sparten der FC LUZERN Gruppe	6	Verwaltungsrat	33
Die nahestehenden Organisationen	8	Geschäftsleitung	33
		Mitwirkungsrechte der Aktionäre	34
Unsere Fans im Fokus	9	Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)	34
Beat Keiser	10	Revisionsstelle	34
Nadine Veider	12	Ansprechpartner	34
Nicole Lanz	13	Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	35
Urs und Noah Albisser	14	Finanzbericht	
Otti und Cyrill Gürber	15	Vorwort des CFO	36
		Bilanz	38
Unsere 1. Mannschaft	16	Erfolgsrechnung	39
Kaderplanung in der 1. Mannschaft	20	Geldflussrechnung	40
Unser Nachwuchs	22	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	41
		Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	42
Unser Co-Sponsor	26	Erläuterungen zur Jahresrechnung	45
		Bericht der Revisionsstelle	55
Wirtschaft zum Schützenhaus	28	Unsere Sponsoren, Ausrüster, Medicalpartner	57
Saisonarchiv	30	Stadionpartner und Supporter	

IMPRESSUM

Herausgeber

FC LUZERN Gruppe

Konzept | Redaktion | Realisation

Roland Kälin, solve.it

Richard Furrer, Markus Krienbühl, Stephanie Wirthlin, Philipp Flury, Manuel Moor

Gestaltung | Layout

Roland Kälin, solve.it

Markus Krienbühl, Stephanie Wirthlin

Texte

Daniel Schriber, Andreas Bättig,

Schriber Kommunikation GmbH

Richard Furrer, Philipp Flury, Manuel Moor

Roland Kälin, solve.it

Korrektorat

Anna Dätwyler, Die Leserei GmbH

Fotos

Martin Meienberger, meienberger-photo

Gestaltung Titelseite, Carmela Sullivan, Sullivan Ink

Vorstufe | Druck

Engelberger Druck AG

Auflage | Publikationsdatum

1'800 Exemplare | 3. November 2022

Papier

Gedruckt auf Papier aus zertifizierter Herstellung gemäss Mix Standards FSC (Forest Stewardship Council)

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Die vergangene FCL-Saison glich einer emotionalen Achterbahnfahrt. Obwohl es in sportlicher Hinsicht lange nicht viel zu jubeln gab, bot auch die Saison 2021/22 einige Highlights: in besonderer Erinnerung bleiben dem Präsidenten des Verwaltungsrats zum Beispiel das Cup-Fest in Buochs sowie die gelungene Neueröffnung der Wirtschaft zum Schützenhaus.



Stefan Wolf
Präsident des Verwaltungsrats | CEO

Dass die Innerschweiz eine fussballbegeisterte Region ist, wusste ich natürlich schon vor meinem Amtsantritt als Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident der FC LUZERN Gruppe im Frühjahr 2021. Trotz allem ist es wieder beeindruckend, zu erleben, wie gross die Begeisterung hier für den Fussballsport und den FCL ist. Das zeigt sich sowohl bei den zahlreichen Sponsoren und Partnern, die sich für unseren Club Jahr für Jahr aufs

Unter dem Motto „Zäme f6r de FCL“ haben in der Folge Fans auf Facebook Geld gesammelt, um die Busse zu bezahlen. Es dauerte nur wenige Tage, bis der Betrag zusammen war. Diese Unterstützung ist nicht selbstverständlich, sondern schlicht und einfach unbezahlbar. Ich möchte mich hier bei allen Sponsoren, Partnern und Fans für die tolle Solidarität mit dem FCL in dieser schwierigen Zeit bedanken.

die Ereignisse rund um unseren Club zu diskutieren. Auch bei den Fans spürte ich grosse Freude über die Wiedereröffnung. Ich erinnere mich übrigens noch gut, wie wir früher zu meinen Aktivzeiten vor den Heimspielen jeweils im „Schützenhaus“ sassen und uns bei Kaffee und Kuchen auf die Spiele vorbereiteten. Übrigens: nebst dem Restaurant als Treffpunkt bietet das „Schützenhaus“ auch unserer ganzen Sportabteilung eine neue Büroheimat.

„Endlich hat die FCL-Familie wieder einen Treffpunkt, um über die Ereignisse rund um unseren Club zu diskutieren.“

Neue engagieren, als auch bei unseren treuen Fans, die uns in der vergangenen schwierigen Saison unermüdlich und lautstark im Stadion unterstützten.

Überhaupt sind wir überwältigt von der Unterstützung unserer Sponsoren, Partner sowie unserer Fans. Ein Beispiel: Nach Abschluss der Untersuchungen durch die Staatsanwaltschaft Luzern im Zusammenhang mit der spontanen Cupsiegerfeier vom Mai 2021 erhielt ich als FCL-Präsident von der Staatsanwaltschaft Luzern eine Busse von 7000 Franken zugestellt.

Obwohl die Vorrunde sportlich alles andere als erfolgreich verlief, gab es auch in den ersten Monaten der neuen Saison Erfreuliches zu verkünden. Am 15. September 2021 wurde bekannt, dass die Schützengesellschaft der Stadt Luzern die Wirtschaft zum Schützenhaus auf der Allmend langfristig an die neu gegründete Stadion Luzern Gastro AG verpachtet. Die Neueröffnung des „Schützenhauses“ gehört zu meinen persönlichen Highlights der vergangenen Saison. Endlich hat die FCL-Familie wieder einen Treffpunkt, um vor und nach dem Match über

Ein Riesenerlebnis war für mich das Cup-Achtelfinalspiel in Buochs vom 18. September 2021. Sportlich wusste unsere Mannschaft in dem Spiel zwar nicht wirklich zu überzeugen, dafür war das ganze Drumherum umso eindrucksvoller. Das Cup-Fest begann schon mit der Anreise, auf der ich rund 500 FCL-Fans auf dem Extraschiff von Luzern nach Ennetbürgen begleiten durfte. Auch die Atmosphäre im Stadion war schlicht und einfach sensationell. Ein grosses Lob an den SC Buochs für dieses rundum gelungene Fussballhighlight!

Leider gab es aus sportlicher Sicht in der Vorrunde ansonsten nicht viel zu feiern. Nach vielen Niederlagen und enttäuschenden Auftritten entschieden wir uns

Ende November, uns von unserem Cheftrainer Fabio Celestini zu trennen. Glauben Sie mir: wir haben uns lange Zeit gelassen und viel Geduld mit dem Trainer gehabt. Da wir jedoch sportlich sowie auch als Mannschaft einfach nicht mehr weiterkamen und sich der Trainer gegenüber den Medien negativ über den Club äusserte, blieb uns nichts anderes übrig, als irgendwann den Stecker zu ziehen. Umso mehr freut es mich dafür, dass wir mit Mario Frick eine tolle neue Kraft für den Trainerposten finden konnten, die hervorragend zum FCL passt. Darüber hinaus folgten zum Jahresbeginn weitere Veränderungen in der

Worst-Case-Szenario auseinanderzusetzen. Klar ist: obwohl wir im Falle eines Falles den sofortigen Wiederaufstieg angestrebt hätten, hätte ein Abstieg vieles verändert und uns vor grosse Herausforderungen gestellt.

Wir haben einen enormen Aufwand betrieben und lange Zeit belohnten wir uns nicht dafür. Dank einer Siegesserie gegen Ende der Meisterschaft lag dann aber plötzlich auch Platz 8 wieder in Reichweite. Letztlich reichte es aber bekanntlich doch nicht für den direkten Ligaerhalt – und das trotz des 3:2 beim Schweizer Meister im letzten Saisonspiel.

vergangenen Monate haben den Club zusammengeschweisst. Die Leute sind wieder viel näher am FCL dran und ich spüre eine grosse Identifikation mit dem Club. Und dies ist ebenso wichtig wie der Ligaerhalt.

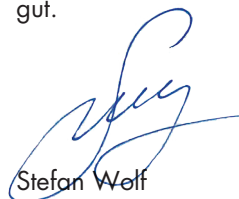
Apropos tolles Erlebnis: Die abschliessenden Zeilen meines Jahresberichts möchte ich unserem Nachwuchs widmen – schliesslich ist und bleibt dieser das Herz unseres Vereins. Auch in der vergangenen Saison leisteten unsere Juniorenteams wieder hervorragende Arbeit. Zwei Ereignisse möchte ich herausstreichen: Die U-18 schaffte es bis in den Cupfinal und unterlag nach einem tollen Fight erst im Elfmeterschiessen gegen YB mit 6:7. Die U-15 schaffte es sogar bis ganz nach oben: dank eines 2:0-Erfolgs gegen den FCZ-Nachwuchs holten sich unsere Jungs den Cupsieg! Als Belohnung für die Glanzleistung durften sich die U-15-Junioren vor dem Barrage-Rückspiel gegen Schaffhausen vor ausverkaufter Kulisse in der swissporarena feiern lassen. Und wer weiss: vielleicht befindet sich unter den Nachwuchs-Cupsiegern ja auch der eine oder andere Super League-Crack der Zukunft. Betrachtet man die Anzahl der Eigengewächse, die in den vergangenen Jahren den Sprung in die 1. Mannschaft geschafft haben, stehen die Chancen dafür jedenfalls sehr gut.

„Vielleicht befindet sich unter unseren Nachwuchs-Cupsiegern ja der eine oder andere Super League-Crack der Zukunft.“

Sportabteilung. Hervorzuheben ist unter anderem die Verpflichtung des ehemaligen FCL-Profis Stefan Marini als neuer Leiter Entwicklung & Technik ab dem 1. Juli 2022. Stefan hat künftig die Rolle des Bindeglieds zwischen dem Nachwuchs und der 1. Mannschaft inne. Er ist zudem verantwortlich für die Entwicklung unserer Nachwuchstrainer und Talente ab Stufe U-16 sowie einer einheitlichen Ausbildungsphilosophie im Nachwuchsbereich. Mit seiner Erfahrung und den Kompetenzen im Trainerbereich passt Marini als Luzerner Meisterspieler hervorragend ins Profil.

In der Rückrunde gab es für uns dann nur noch ein Ziel: wir wollten den letzten Tabellenplatz so schnell wie möglich hinter uns lassen und den Ligaerhalt schaffen. Wie Sie sich vorstellen können, waren wir alle angespannt. Obwohl wir an die Qualitäten unserer Mannschaft glaubten, lag es in unserer Verantwortung, uns zwangsläufig auch mit dem

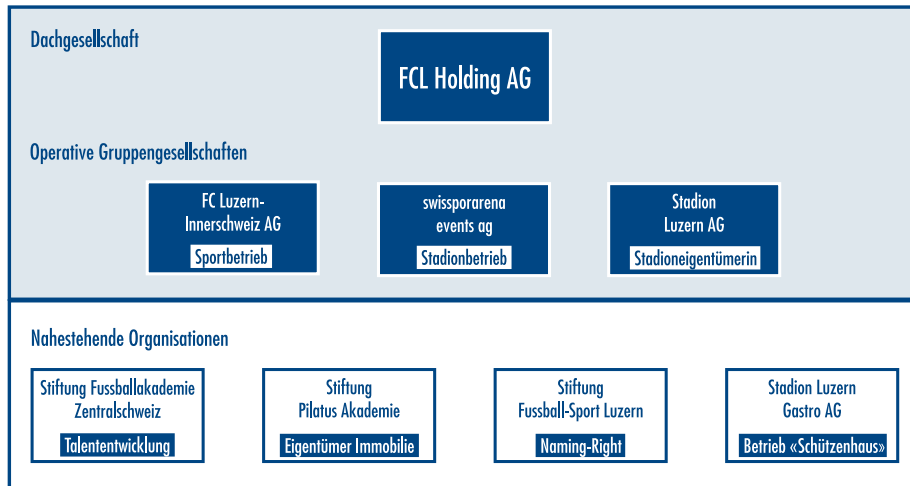
Und dann folgte die alles entscheidende Barrage: Ich muss zugeben, dass ich beim Hinspiel in Schaffhausen etwas Bauchschmerzen hatte. Der Gegner spielte frisch auf und hatte als Underdog nichts zu verlieren. Wir selber fanden im Hinspiel hingegen nie richtig ins Spiel. Das änderte sich im Rückspiel: schon nach dem ersten Eckball nach wenigen Sekunden spürte ich, dass es ein erfolgreicher Nachmittag werden würde. Ich und alle anderen Fans in der ausverkauften swissporarena wurden nicht enttäuscht: unsere Mannschaft hat sich mit einem starken und energiegeladenen Auftritt den Klassenerhalt verdient. Im alles entscheidenden Spiel wurden wir somit belohnt für den grossen Aufwand der vorausgegangenen Wochen und Monate. Der Ligaerhalt war nicht nur für unsere 1. Mannschaft und unsere Fans, sondern für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein freudiges und vor allem auch ein erlösendes Erlebnis. Aber nicht nur der Ligaerhalt war wichtig. Die



Stefan Wolf
Präsident des Verwaltungsrats | CEO

DIE FC LUZERN GRUPPE KURZ ERKLÄRT

Die FC LUZERN Gruppe am 30. September 2022



Mehr als ein Fussballclub

Die FC LUZERN Gruppe ist mehr als ein Super League-Fussballverein. Zur Gruppe gehören drei in der FCL Holding AG zusammengefasste operative Aktiengesellschaften.

Die Gesellschaften der Gruppe

Natürlich steht im Zentrum der Gruppe der Fussball. Wirtschaftlich und juristisch sind die sportlichen Aktivitäten in der FC Luzern-Innerschweiz AG zusammengefasst. Der 1. Mannschaft und dem Nachwuchsbereich (ab Seite 16) sind in diesem Geschäftsbericht zehn Seiten gewidmet. Die Ausbildungspyramide (Seite

25) zeigt die Organisation und die Struktur der Nachwuchsarbeit des FC Luzern und seiner Partner in der Innerschweiz auf.

Neben dem Profifussball steht das Stadion auf der Luzerner Allmend im Mittelpunkt der Gruppe. Eigentümerin des Stadions ist die Stadion Luzern AG, an der die FC LUZERN Gruppe mit 40 Prozent beteiligt ist. Für den Betrieb und die Vermarktung des Stadions ist die swissporarena events ag zuständig, die alle Fussballspiele sowie alle Events im Stadion durchführt. Die Matchorganisation liegt in der Verantwortung der swissporarena events ag.

Die konsolidierte FC LUZERN Gruppe

Wirtschaftlich, juristisch und personell sind die einzelnen Gesellschaften stark miteinander verflochten. Die Zahlen und Fakten dieses Geschäftsberichts beziehen sich deshalb immer auf die ganze FC LUZERN Gruppe.

Das Kapitel Corporate Governance ab Seite 32 zeigt, wie die Besitzverhältnisse und Führungsstrukturen geregelt sind; der Finanzbericht ab Seite 36 legt die finanziellen Verhältnisse in der Gruppe offen.

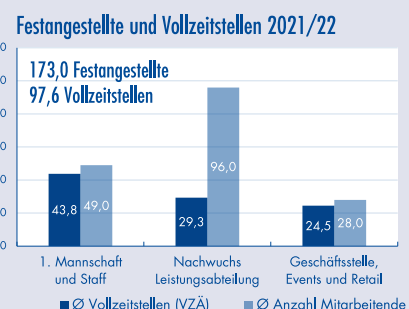
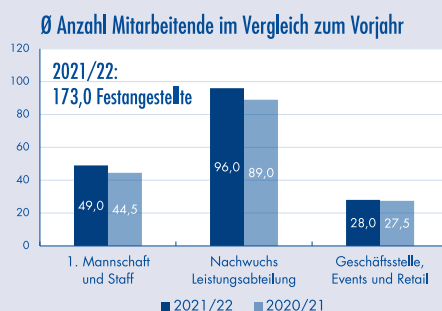
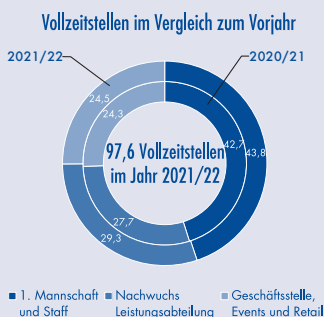
Ein KMU mit 173 Beschäftigten

Die FC LUZERN Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2021/22 im Durchschnitt 173,0 (Vorjahr 161,0) fest angestellte Mitarbeitende, die sich ein Arbeitsvolumen von 97,6 (Vorjahr 94,7) Vollzeitstellen teilen. Zusätzlich besteht ein Personal-Pool von rund 600 Personen, die nicht in der Personalstatistik aufgeführt sind (vgl. Seiten 51 und 52).

Im Geschäftsjahr 2021/22 erzielte die Gruppe einen Umsatz von 25,5 Mio. CHF (Vorjahr 17,9 Mio. CHF). Das Geschäftsjahr stand nach wie vor im Zeichen der COVID-19-Krise. Deren finanzielle Auswirkungen werden sowohl in den Spartenrechnungen (Seiten 6 und 7) wie auch im Finanzbericht (ab Seite 36) erläutert.

Personalstatistik 2021/22

Beschäftigungsindikatoren der FC LUZERN Gruppe



Die Geschäftsleitung der Gruppe

Das nebenan stehende Organigramm zeigt die Geschäftsleitung der Gruppe, gegliedert nach zugeordneten Bereichen und unterstellten Abteilungen.

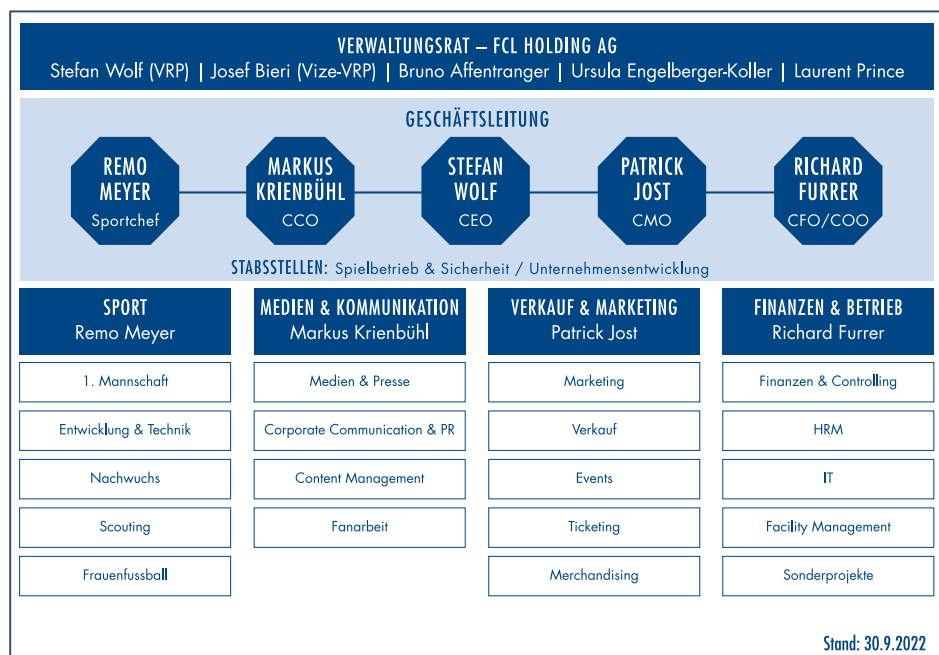
Daniel Böhnert, Leiter Stadion- und Spielbetrieb, und Lukas Troxler, Leiter Vermarktung, haben die Geschäftsleitung im Verlauf des Berichtsjahres verlassen.

Die Geschäftsleitung wurde neu organisiert: die Abteilungen Marketing und Verkauf wurden zusammengelegt und der Bereich Stadion- und Spielbetrieb auf die Abteilungen Betrieb (Infrastruktur) und Marketing & Verkauf (Ticketing und Fanshop) aufgeteilt.

Patrick Jost ist seit September 2022 als Leiter des Bereichs Verkauf & Marketing Mitglied der Geschäftsleitung. Die neue Abteilung Finanzen & Betrieb umfasst neben Finanzen & Controlling, das HRM die IT, sowie das Facility Management und ist Richard Furrer unterstellt. Markus Krienbühl ist in Zukunft ausschliesslich für den Bereich Medien & Kommunikation zuständig. Die Geschäftsleitung besteht somit nur noch aus fünf Mitgliedern. Als neue Stabsstelle ist der Bereich Spielbetrieb & Sicherheit in der Verantwortung von Beni Blättler, der direkt dem CEO Stefan Wolf rapportiert. Die weitere neue Stabsstelle Unternehmensentwicklung ist für die Weiterentwicklung der Organisation der FC LUZERN Gruppe zuständig und wird von Markus Mühlemann geführt. Auch er rapportiert direkt an den CEO.

Die vier der Gruppe nahestehenden Organisationen

Mit der FC LUZERN Gruppe eng verbunden sind drei rechtlich selbstständige, gemeinnützige Stiftungen (vgl. Seite 8). Diese sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten, spielen aber in der Gruppe bei der Nachwuchsförderung und beim Namensrecht des Stadions eine wichtige Rolle. Seit September 2021 gehört auch die neu gegründete Stadion Luzern



Gastro AG zu den nahestehenden Organisationen. Sie betreibt die Wirtschaft zum Schützenhaus auf der Luzerner Allmend.

Die Verflechtungen mit der Gruppe sind einerseits wirtschaftlich (Mietverhältnisse, Fundraising, Unterhalt und Instandhaltung des Stadions) und andererseits durch personelle Vertretungen in den Stiftungs- und Verwaltungsräten gegeben.

Vielfältige Partnerschaftsbeziehungen

Die FC LUZERN Gruppe unterhält viele, grösstenteils vertraglich geregelte Partnerschaftsbeziehungen:

Mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) in Bezug auf die Durchführung der nationalen und internationalen Wettbewerbe oder die Nachwuchsförderung, wo auch mit dem Innerschweizer Fussballverband und den rund 80 Vereinen der Region Innerschweiz gearbeitet wird.

Schul- und Ausbildungspartnerschaften garantieren, dass junge Talente nicht nur sportlich gefördert werden, sondern auch eine ihren Bedürfnissen entsprechende Ausbildung erhalten.

Ein Blick auf unsere Sponsoren, Ausrüster, Stadionpartner und Supporter auf Seite 57 zeigt überdies, über welches weitreichende Netzwerk an spezialisierten Partnern die FC LUZERN Gruppe verfügt.

Der FC Luzern Verein

Die Förderung des Breitensports ist Zweck des FC Luzern Vereins. Er ist in sieben Sektionen gegliedert, darunter Volleyball, Boccia, Turnen sowie die FCL-Frauenfussball-Mannschaften (Breiten- und Spitzensport). Ebenso sind die VFFC (Vereinigte FCL-Fan-Clubs) hier integriert. Der FC Luzern Verein wurde während des Geschäftsjahres 2021/22 von Hans Meyer präsiert.

Es bestehen freundschaftliche Kontakte zum Verein, aber keine rechtlichen oder wirtschaftlichen Verbindungen. Gemäss gemeinsamem Beschluss wurden das Fanionteam, die U-19 sowie die U-17 der Abteilung FCL Frauen Spitzenfussball per 1. Juli 2022 in die FC Luzern-Innerschweiz AG integriert. Diese drei Frauenteams werden künftig finanziell in einer separaten Sparte geführt und erstmals per Geschäftsjahr 2022/23 rapportiert.

DIE SPARTEN DER FC LUZERN GRUPPE

Die FC LUZERN Gruppe gliedert ihre operative Tätigkeit in die vier Sparten (Geschäftsbereiche) Sport, Nachwuchs, Events und Merchandising.

Sport

Die Spartenrechnung Sport umfasst alle mit der 1. Mannschaft in Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge. Dazu zählen Einnahmen aus Eintritten, Werbung und Übertragungsrechten, der Personalaufwand für Spieler, Staff und Matchorganisation sowie die Ausgaben für den Spiel- und Stadionbetrieb oder für die Sicherheit am Matchtag.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr Donatorenbeiträge von 0,4 Mio. CHF sowie übrige Erträge von 0,6 Mio. CHF (Vorjahr 0,8 Mio. CHF) erzielt.

Die Transferaktivitäten haben im Berichtsjahr wesentlich zum Spartenergebnis beigetragen. Mit einem Transferertrag von 4,3 Mio. CHF (Vorjahr 1,3 Mio. CHF) wurde ein Deckungsbeitrag von 2,4 Mio. CHF (Vorjahr -0,1 Mio. CHF) erzielt.

Details zur Transferrechnung sind in den Erläuterungen 18 (Seite 50) und 25 (Seite 53) enthalten.

Die Umsätze aus Public- und VIP-Tickets waren im Berichtsjahr höher als vor der COVID-19-Pandemie.

Im Berichtsjahr erzielte die Sparte Sport einen Umsatz von 21,8 Mio. CHF (Vorjahr 15,5 Mio. CHF). Die direkten Kosten betragen 21,0 Mio. CHF (Vorjahr 14,2 Mio. CHF). Unter Berücksichtigung der VVGK-Umlage resultierte ein negativer Deckungsbeitrag von -2,2 Mio. CHF, was einer Differenz von -0,4 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der mit Abstand wichtigste Wettbewerb ist die Meisterschaft, mit der rund 15,2 Mio. CHF (Vorjahr 12,1 Mio. CHF) des Spartenumsatzes erzielt wurden. Davon fallen 8,1 Mio. CHF auf Eintritte (+2,6 Mio. CHF), 5,3 Mio. CHF auf Werbung (+1,1 Mio. CHF) und 1,9 Mio. CHF auf Übertragungsrechte und Rangprämien (-0,5 Mio. CHF).

Die übrigen Wettbewerbe trugen 1,2 Mio. CHF (+0,3 Mio. CHF) zum Umsatz bei (Schweizer Cup 0,2 Mio. CHF und UEFA-Wettbewerbe 1,0 Mio. CHF).

Erfreulicherweise konnte man in der ersten Saison nach der COVID-19-Pandemie die Ticketeinnahmen wieder markant steigern. Mit 8,1 Mio. CHF liegt man im Berichtsjahr sogar über dem Wert von vor der Pandemie (7,3 Mio. CHF in der Saison 2018/19). Dazu beigetragen hat auch das zusätzliche Barrage-Heimspiel gegen den FC Schaffhausen, welches Ticketeinnahmen von 0,3 Mio. CHF eingebracht hat.

Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegenen direkten Aufwendungen zeigen, dass der Spielbetrieb wieder zur Tagesordnung übergegangen ist. So sind die Kosten für Material, Werbung und Spielbetrieb um 3,5 Mio. CHF auf 6,5 Mio. CHF angestiegen (6,0 Mio. CHF in der Saison 2018/19).

* Mit der VVGK-Umlage werden die Kosten der Abteilungen ohne eigene Wertschöpfung (= indirekte Kosten, z.B. die Geschäftsstelle) proportional zum Umsatz auf die Sparten verteilt.

Spartenrechnung Sport

1'000 CHF	21/22	20/21
Ertrag	21'825	15'505
Aufwand	-21'006	-14'171
DB 1	819	1'334
VVGK (Umlage)*	-3'051	-3'177
DB 2	-2'232	-1'843
Ø Anzahl Mitarbeitende	68,0	63,5
Ø Anzahl Vollzeitstellen	60,5	59,4

Spartenrechnung Nachwuchs

1'000 CHF	21/22	20/21
Ertrag	2'821	1'938
Aufwand	-3'401	-2'870
DB 1	-580	-932
VVGK (Umlage)*	-328	-397
DB 2	-908	-1'329
Ø Anzahl Mitarbeitende	98,0	91,0
Ø Anzahl Vollzeitstellen	31,3	29,6
Anzahl Junioren (FE-12 – U-21)	281	248

Spartenrechnung Events

1'000 CHF	21/22	20/21
Ertrag	788	151
Aufwand	-607	-240
DB 1	181	-89
VVGK (Umlage)*	-110	-31
DB 2	71	-120
Ø Anzahl Mitarbeitende	4,5	4,0
Ø Anzahl Vollzeitstellen	3,5	3,5

Spartenrechnung Merchandising

1'000 CHF	21/22	20/21
Ertrag	426	278
Aufwand	-521	-221
DB 1	-96	58
VVGK (Umlage)*	-60	-57
DB 2	-155	1
Ø Anzahl Mitarbeitende	2,5	2,5
Ø Anzahl Vollzeitstellen	2,3	2,2

Das im Vorjahresvergleich weniger gute Spartenergebnis liegt primär beim Personalaufwand. Unter anderem aufgrund von Personalmutationen beim Staff, dem Wegfall von Kurzarbeitsentschädigungen (Vorjahr -0,1 Mio. CHF) und höheren Stewardskosten (+0,6 Mio. CHF) nahm dieser um 2,1 Mio. CHF auf 10,6 Mio. CHF zu. Die Transferausgaben von 1,9 Mio. CHF (-0,6 Mio. CHF) und Abschreibungen von 2,0 Mio. CHF (-0,6 Mio. CHF) komplettieren die direkten Spartenaufwendungen.

Mit einem Anteil von 84,4 Prozent am Umsatz der gesamten Gruppe ist und bleibt die Sparte Sport auch trotz des negativen Spartenergebnisses das absolute Kerngeschäft der FC LUZERN Gruppe.

Nachwuchs

Diese Sparte umfasst alle mit der Talententwicklung und Förderung junger Spieler in Verbindung stehenden Aufwendungen und Erträge.

Die Nachwuchsabteilung des FCL wächst deutlich weiter.

Der Spartenertrag wurde im Berichtsjahr um 0,9 Mio. CHF auf 2,8 Mio. CHF gesteigert. Dieser setzt sich aus 1,2 Mio. CHF Jugend-Förderbeiträgen (+0,5 Mio. CHF), 0,5 Mio. CHF Sponsoren- und Elternbeiträgen (-0,1 Mio. CHF), 0,2 Mio. CHF Transfererträgen (+0,2 Mio. CHF), 0,3 Mio. CHF übrigen Einnahmen aus dem Spielbetrieb (+0,1 Mio. CHF) und erfreulichen 0,6 Mio. CHF Spenden-einnahmen (+0,2 Mio. CHF) zusammen.

Die Lohnkosten der Sparte Nachwuchs stiegen um 0,5 Mio. CHF auf 2,6 Mio. CHF. Diese Zunahme ist überwiegend

auf zwei neue FE-12-Teams (Standorte Schwyz/Uri und Luzern Nord) und auf den Wegfall von Kurzarbeitsentschädigungen (Vorjahr -0,2 Mio. CHF) zurückzuführen.

Der Personalaufwand machte 77,9 Prozent (Vorjahr 72,7 Prozent) der direkten Kosten aus.

Die übrigen 22,1 Prozent enthalten Material-, Reise- und Spielbetriebskosten sowie Abschreibungen.

Die Kosten von rund 3,7 Mio. CHF (inkl. VVGK) zur Ausbildung und Förderung des Nachwuchses bedeuten, dass im Geschäftsjahr 2021/22 13'269 CHF pro Junior (FE-12 bis U-21) aufgewendet wurden (Vorjahr 13'175 CHF pro Junior).

Events

Die swissporarena wird einerseits für Grossanlässe wie z.B. Länderspiele vermietet, andererseits stehen weitere zehn unterschiedlich grosse Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von über 1400 m² sowie zwei Medienzentren zur Verfügung, die für Events vermietet werden.

Das Spartenergebnis von 0,07 Mio. CHF (Vorjahr -0,12 Mio. CHF) umfasst alle mit Grossanlässen und Events erzielten Einnahmen und die damit zusammenhängenden Kosten.

Das Länderspiel gegen Bulgarien war das Highlight der Eventsaison.

Vom Spartenertrag betreffen rund 38 Prozent, also 0,3 Mio. CHF, das Länderspiel der Schweizer Nationalmannschaft gegen Bulgarien, in welchem sich die Schweiz die Teilnahme an der Fussball-WM 2022 in Katar sicherte. Was für ein Highlight in der swissporarena!

Erfreulich ist, dass auch bei den Events die Umsatzzahlen von vor der COVID-19-Pandemie übertroffen wurden. Im Berichtsjahr wurden nebst dem Länderspiel insgesamt 0,5 Mio. CHF umgesetzt, was einer Zunahme von 0,4 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr und einer Zunahme 0,1 Mio. CHF gegenüber der Saison 2018/19 (vor COVID-19) entspricht.

Merchandising

Diese Sparte besteht aus dem Geschäft mit Fanartikeln, das die FC LUZERN Gruppe seit 2017/18 eigenständig betreibt. Vertrieben werden die Fanartikel sowohl durch den Fanshop im Stadion wie auch online.

Ein Rekordumsatz mit Fanartikel im Berichtsjahr.

Die Merchandising-Umsätze konnten im Vergleich zum Vorjahr um 53,2 Prozent auf 0,4 Mio. CHF gesteigert werden, wodurch ein Rekordumsatz mit Fanartikeln erreicht wurde.

Trotz diesem Rekordumsatz verschlechterte sich das Spartenergebnis um 0,2 Mio. CHF. Dies lag vor allem an den höheren Materialbeschaffungskosten (+0,2 Mio. CHF).

Entgegen den Erwartungen nahm der Online-Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 39,4 Prozent ab. Damit beträgt der Anteil aus Online-Umsätzen im Berichtsjahr 21,4 Prozent (Vorjahr 55,3 Prozent). Dies hängt hauptsächlich damit zusammen, dass der Fanshop auf der FCL-Geschäftsstelle nach der COVID-19-Pandemie wieder normal geöffnet ist.

DIE NAHESTEHENDEN ORGANISATIONEN

Drei gemeinnützige Stiftungen und seit September 2021 auch eine Aktiengesellschaft sind eng mit der FC LUZERN Gruppe verbunden. Diese sogenannten nahestehenden Organisationen und ihre Verflechtungen zur Gruppe werden hier vorgestellt.

Stiftung Fussballakademie Zentralschweiz (SFAZ)

Die FCL-Nachwuchsstiftung bezweckt, die professionelle Ausbildung von Nachwuchsfussballern der Zentralschweiz zu fördern und finanziell zu unterstützen. Dazu gehört die Förderung der sportlichen, schulischen, beruflichen und persönlichen Entwicklung und Integration von begabten jungen Fussballspielern der Zentralschweiz. Im Weiteren hilft die Stiftung bei Integration von Nachwuchsfussballern mit Migrationshintergrund. Die gemeinnützige Stiftung ist eine selbstständige Körperschaft und profitiert von der engen Zusammenarbeit mit dem FC Luzern in Bezug auf Infrastruktur, Wissen und Erfahrung in sämtlichen Bereichen des sportlichen Betriebs. Seit Mai 2019 besteht eine langjährige und namhafte Partnerschaft mit der Beisheim Stiftung, die mit finanzieller Unterstützung an die SFAZ die FC Luzern Löwenschule fördert. Der Stiftungsrat besteht seit dem 21. Februar 2022 aus Remo Halter (Präsident) und Ursula Engelberger-Koller (Mitglied). Sie haben Josef Bieri (Präsident) und Genesio Colatrella (Mitglied) abgelöst. Die Geschäftsführung besorgt die Geschäftsstelle der FC LUZERN Gruppe.

Ursula Engelberger-Koller und Remo Halter



Stiftung Pilatus Akademie

Die gemeinnützige Stiftung Pilatus Akademie wurde mit dem Zweck gegründet, jugendliche Talente aus Musik, Tanz und Sport zu fördern, ihnen eine berufliche Grundausbildung zu ermöglichen und die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Es bestehen Partnerschaftsverträge (Mietverhältnisse) mit der Talents School der FREI'S Schulen und der SFAZ. Die Integration der Talents School in die Infrastruktur der Pilatus Akademie ermöglicht eine optimale Koordination zwischen Talentförderung und Ausbildung.

Für die auch 2021/22 bestätigte Zertifizierung der FC LUZERN Gruppe als Nachwuchs Leistungszentrum SFV ist der Nachwuchs-Campus der Stiftung sehr wichtig. Dieser erfüllt einige Voraussetzungen des SFV optimal, wie z.B. die Unterbringung und Betreuung externer Spieler auf der Basis angemessener pädagogisch-psychologischer Strukturen oder die Nähe sämtlicher Ausbildungs- und Versorgungsstätten zu Spiel- und Trainingsflächen.

Der Campus Pilatus Akademie bietet Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für 19 Talente. Im Schuljahr 2021/22 besuchten rund 81 (Vorjahr 80) Jugendliche die FREI'S Talents School, davon 35 (Vorjahr 35) Fussballer unserer FCL-Nachwuchsabteilung sowie 8 (Vorjahr 6) Fussballerinnen des FC Luzern Vereins. Präsiert wird die Stiftung seit 2022 von Mario Gyr. Seit 2012 gehört Marco Sieber als Mitglied dem Stiftungsrat an. Die Geschäftsführung der Stiftung wird durch die Geschäftsstelle der FC LUZERN Gruppe unter Verantwortung von Richard Furrer sichergestellt.

Stiftung Fussball-Sport Luzern

Zweck der Stiftung sind die Förderung des Fussballsportes in Luzern mit Zuwendungen an im Nachwuchsbereich tätige

Institutionen und Projekte und die Sicherstellung des betriebsbereiten Zustands der zur Zweckverfolgung notwendigen Infrastruktur, insbesondere des Fussballstadions auf der Luzerner Allmend.

Die gemeinnützige Stiftung verfügt über das Namensrecht des Stadions. Die Einnahmen aus dieser Vermarktung sind zweckgebunden und werden für den Unterhalt und die Instandhaltung des Stadions verwendet bzw. zurückgestellt. Sandro Wyss ist seit 2019 Präsident der Stiftung. Weitere Stiftungsräte sind Rosie Bitterli Mucha (seit 2009) sowie David Zibung (seit 2020).

Stadion Luzern Gastro AG

Zweck der per 15. September 2021 neu gegründeten Stadion Luzern Gastro AG ist der Betrieb des Restaurants Schützenhaus, das sich auf der Allmend und in unmittelbarer Nähe zur swissporarena befindet. Dazu wurde mit der Schützen-gesellschaft der Stadt Luzern ein mehr-jähriger Mietvertrag abgeschlossen. Das Restaurant soll ein multifunktionales FCL-Zuhause werden und erfüllt den Wunsch zahlreicher FCL-Fans, die seit Jahren auf ein Zuhause und eine Heimat direkt beim Stadion gehofft hatten. Davon werden die swissporarena sowie die gesamte FC LUZERN Gruppe profitieren. Wie die anderen drei nahestehenden Organisationen gehört auch die Stadion Luzern Gastro AG nicht zum Konsolidierungskreis der FC LUZERN Gruppe. Sie ist im Besitz von FCL Holding AG Mehrheitsaktionär Bernhard Alpstaeg, der auch Präsident des Verwaltungsrats der AG ist. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind Giulia Alpstaeg und Bruno Affentranger.

Operativ wird das Unternehmen durch Richard Furrer geleitet. Ebenfalls in die Geschäftsleitung involviert ist Markus Krienbühl (Leiter Kommunikation & Medien). Seit dem 1. März 2022 führt Urs Berger als Betriebsleiter die Wirtschaft zum Schützenhaus.

UNSERE FANS IM FOKUS

Einmal blauweiss, immer blauweiss!

Ohne Fans gäbe es keinen Fussball Club Luzern. Ob in guten oder in schlechten Zeiten: auf ihre Treue ist Verlass. Wir haben mit einigen von ihnen über ihre Fan-Leiden-schaft gesprochen – und dabei lustige und bewegende Geschichten erfahren.

Ein Spruch im Fussball lautet: Die Fans sind der 12. Mann. Sie sorgen mit ihren Choreografien und Gesängen dafür, dass die Spieler weiterkämpfen und an den Sieg glauben, auch wenn die Lage scheinbar hoffnungslos ist. Bei Niederlagen trauern sie mit der Mannschaft mit, bei Siegen liegen sie sich in den Armen. Doch wer sind diese Menschen, die im Family Corner, auf den Sitzplätzen und in der Kurve den FCL „metem blauwiisse Schal“ zum Sieg singen? Wir haben mit ihnen gesprochen.

Mit Beat Keiser, der in Sion dabei war, als Fans des FCL die Kirchenglocken zum Läuten brachten. Mit Nadine Veider, die in der swissporarena ihr Eheversprechen erneuerte – und mit ihrer Schwester Nicole Lanz, die in der Primarschule mit einem Vortrag über den FCL die Bestnote erhielt. Mit Urs Albisser, der als Bub 1992 beim Cupsieg mitfeierte und die gleiche Begeisterung heute seinem Sohn Noah weitergibt. Oder mit Otti Gürber etwa, dessen Bart 1989 dem Meistertitel zum Opfer fiel.

Die über 120-jährige Geschichte des FC Luzern besteht aus Tausenden solcher Geschichten. Sie sind es, die den Club mit Leben füllen. Sie sind das Herz des Fussball-Löwen Lozärn.



Nächtliches Glockengeläut im Oberwallis

Beat Keiser hat mit dem FC Luzern viele Hochs und Tiefs erlebt. Unvergessen bleiben aber auch manche Erlebnisse ausserhalb der Stadien.

Ende der Siebzigerjahre absolvierte der Nidwaldner seine RS als Sanitätssoldat in Luzern. Weil sich Keiser schon davor für den FCL interessiert hatte, nutzte er die Gelegenheit, um im Ausgang ab und zu FCL-Heimspiele zu besuchen. „Die Ambiance auf der Allmend hat es mir von Anfang an angetan.“ Seine Leidenschaft verlor Keiser auch nicht, als er wenig später mit seiner Frau ins Solothurnische zog. Im Gegenteil: der

Ortswechsel schien das Band zu seinem Verein noch zu stärken. So kam es, dass Keiser im November 1979 den FCL-Fanclub Solothurn gründete.

Obwohl er schon seit 43 Jahren existiert, hatte der Club bisher nur einen Präsidenten: Beat Keiser. „Bis jetzt hat sich noch kein Nachfolger aufgedrängt“, sagt er und lacht. Auf die Frage nach besonderen Fan-Club-Erinnerungen kommt Keiser eine Anekdote in den Sinn. Im Dezember 2000 wollten über 50 FCL-Fans der Vereinigten FCL-Fan-Clubs im Wallis gemeinsam das Auswärtsspiel gegen den FC Sion anschauen.





Zuvor legte die Gruppe jedoch einen Zwischenstopp im Dorf Hochtenn im Oberwallis ein. Nach einem feuchtföhlichen Abendessen legte sich Keiser gegen 2 Uhr ins Bett. Knapp drei Stunden später wurde der FCL-Fan plötzlich von lautem Kirchengeläut geweckt. Keiser erinnert sich noch bestens: „Da die Kirche in unmittelbarer Entfernung zu unserer Unterkunft lag, war das Glockengeläut ohrenbetäubend laut.“ Kommt hinzu, dass es fast eine halbe Stunde dauerte, bis endlich wieder Ruhe einkehrte.

Als Keiser am darauffolgenden Morgen schlafsturm in den Frühstücksraum wankte, standen dort bereits zwei Polizisten der Kantonspolizei. Wenig später erfuhr er, dass die Polizei wegen des nächtlichen Glockengeläuts vor Ort war. Wie sich herausstellte, stibitzten einige junge FCL-Fans den Kirchturmschlüssel, der vor Ort in einem Kästchen lag. Die nächtlichen Eindringlinge schafften es anschliessend, die Glocken zu starten – nicht aber, sie wieder zu stoppen. Dies gelang erst, als sie die Sicherungen herausschraubten. Um den entstandenen Schaden zu reparieren, musste die Gemeinde in der Folge extra einen Fachmann für Kirchturmtechnik aus Sursee ins Wallis fahren lassen. „Der Streich kostete die verantwortlichen Fans am Ende etwa 1000 Franken“, erinnert sich Kei-

ser. Zudem wurde die Fangruppe von der Polizei aufgefordert, am „Tatort“ zu bleiben, bis der Fall vollständig geklärt und erledigt war. Nur knapp schaffte es die Gruppe schliesslich ins Stade de Tourbillon. Wirklich gelohnt hat sich der Ausflug indes nicht: Die Luzerner unterlagen Sion mit 0:3. An das Spiel mag sich Beat Keiser nicht mehr wirklich erinnern, an das Drumherum dafür umso besser: „Ich bin auch heute noch ab und zu im Oberwallis unterwegs. Und auch 22 Jahre später erzählen sich die Leute vor Ort noch immer lachend von ‚den Luzernern‘ und ihrem nächtlichen Glockengeläut“.

Persönlich:

Beat Keiser (65) ist in Wolfenschiessen aufgewachsen. In seinen Zwanzigern zog er der Liebe wegen in den Kanton Solothurn. Der Begeisterung für seinen geliebten FC Luzern tat dies jedoch keinen Abbruch. Keiser gründete 1979 den FCL-Fan-Club Solothurn – den ältesten Fanclub der Vereinigten FCL-Fan-Clubs (VFFC).

Die Liebe auf der Allmend beschworen

Für Nadine Veider ist die swissporarena nicht nur ein Fussballtempel. Sie ist ein magischer Ort, dem sie gar das Glück ihrer Ehe anvertraut.

„Den 2. Juli 2022 werden mein Mann und ich nie vergessen. An diesem Tag haben wir in der swissporarena unser Eheversprechen erneuert. Obwohl das Stadion einer Baustelle glich, weil der Rasen aufgesetzt wurde, ging ein Traum für uns in Erfüllung. Ein absolutes Highlight war, dass Roger Tschudin zum Apéro vorbeikam. Und nicht nur das: Der Meisterspieler von 1989 brachte sogar noch eine seiner legendären Autogrammkarten von damals mit!

Das Feuer für den FCL ist bei mir heute gross wie eh und je. Bei den Spielen durchleide ich fast immer eine emotionale Achterbahnfahrt. Von purer Freude über Enttäuschung ist alles dabei – und manchmal bin ich nach einem Spiel auch ganz einfach ‚figufertig‘. Bereits als Kind wurde ich mit dem blau-weißen Virus durch meine Eltern infiziert. Kein Wunder:

schon mein Grossvater besuchte jedes FCL-Spiel. Im altherwürdigen Allmend-Stadion verfolgten wir Kinder die Spiele jeweils im Stehplatzsektor, ganz vorn mittig bei den Gitterabsperrungen. Meine Schwester Nicole und ich waren keine ‚typischen Meidschis‘. Wir jubelten und johlten immer lautstark mit. Beste Erinnerungen habe ich auch an jenen Tag im Jahr 1989, an dem der FCL Schweizer Meister wurde. Ich war damals zehn Jahre alt. Aufgrund der vielen Leute im Stadion durfte man nicht aufs WC. Den Titel musste ich somit mit nasser Hose feiern. Auch beim Cupsieg 1992 sowie beim Aufstieg 2006 war ich ‚mittendrin statt nur dabei‘.

Was mir am FCL besonders gut gefällt: Fans von anderen Clubs pfeifen ihre Spieler nach einem schlechten Spiel aus, in Luzern kam das in der schwierigen Saison 2021/22 nicht ein einziges Mal vor. Und genau so soll es auch sein. Wenn es schlecht läuft, braucht uns die Mannschaft schliesslich am meisten. Mein aktueller Lieblingsspieler ist Pasci Schürpf. Er ist nicht nur auf dem Platz, sondern auch daneben ein toller Typ. Für mich jetzt schon eine FCL-Legende.“

Nadine Veider (l.) und Nicole Lanz



„Der FCL ist wie eine grosse Familie für mich.“

Schon als kleines Mädchen feuerte Nicole Lanz den FCL im Stadion an. Mittlerweile hat das Fanfieber die ganze Familie gepackt.

„Mit meinen 46 Jahren gehöre ich zwar noch nicht zu den ältesten oder langjährigsten FCL-Fans, dennoch ist meine Liebe zum FCL ungebrochen. Schon als kleines Mädchen haben mich meine Eltern zusammen mit meiner Schwester ins altehrwürdige Allmend-Stadion mitgenommen, wo wir jedes Heimspiel verfolgt haben. Beim Gewinn des Meistertitels etwa waren wir an vorderster Front dabei.

Zwei Jahre zuvor – damals in der 5. Primarklasse – mussten wir einen Vortrag zum Thema ‚Hobby‘ halten. Für mich stand sofort fest, dass ich meiner Klasse ‚meinen‘ FCL präsentieren möchte. Als dann mein Mami sogar dafür sorgen konnte, dass der FCL-Spieler Stefan Marini zu Besuch in meine Klasse kommen konnte, war ich im siebten Himmel – und das ganze Schulhaus Obernau stand kopf! Der Schulbesuch 1987 war ein absolutes Highlight, von dem viele meiner Schulgspännli noch heute mit glänzenden Augen berichten. Ich muss wohl nicht erwähnen, dass mein Vortrag zur Nebensache wurde. Er wurde aber dennoch mit Bestnote bewertet.

Auch als Teenager war ich ein grosser FCL-Fan. Besonders angetan hatte es mir der FCL-Goalie Roger Tschudin, für den nicht nur ich, sondern ebenfalls meine Schwester schwärmte. Eines Tages bekam ich ein Autogramm von ihm. Meine Schwester und ich stritten so lange um die Karte, bis sie kaputtging. Doch auch zu dieser Geschichte gibt es ein Happy End: Anfang Juli dieses Jahres überraschte Roger Tschudin mich und meine Schwester höchstpersönlich mit je einer signierten Autogrammkarte inklusive persönlicher Widmung!

Mittlerweile sind 35 Jahre vergangen, in denen ich dem FC Luzern treu geblieben bin. Noch immer stehe ich bei jedem Spiel und feuere den FCL voller Leidenschaft zusammen mit meinem Mann im superschönen neuen Stadion an. Mein Liebster hat für mich sogar extra eine eigene FCL-Jacke kreiert, die ich bei jedem Spiel trage. Die Fanliebe hat sich auf unsere beiden Söhne Liam und Lino übertragen. Bereits im Alter von zwei Jahren haben sie ihren ersten Match besucht.

Mittlerweile sind sie neun und sechs Jahre alt, kennen alle FCL-Spieler und haben Autogrammkarten jedes Einzelnen. Mit all ihren Fanartikeln haben sie gar ihre eigenen kleinen FCL-Schreine in ihren Zimmern aufgebaut.

Am FCL gefallen mir die Leidenschaft und die Bodenständigkeit der Mannschaft. Die Spieler sind immer sehr herzlich zu den Kindern und offen für Fotos und Autogramme. Einfach wie in einer grossen Familie.“



URS UND NOAH ALBISSER

Wenn Fan-Liebe Generationen verbindet

Als der FC Luzern im Jahr 1992 einen Cupsieg holte, feierte Urs Albisser vor dem Casino mit. Es war ein Erlebnis, das ihn beeindruckte. Knapp 30 Jahre später konnte auch sein Sohn Noah mitfeiern.

Wäre das FCL-Stadion ein Haus, es wäre ein Mehrgenerationen-Haushalt. Im Familiensektor jubeln die Kleinen mit ihren Eltern, in der Fankurve trinken die Ultras ihr Bier und auf den Sitzplätzen machen es sich die nicht mehr ganz Jungen gemütlich. FCL-Fan Urs Albisser (40) aus Uffikon war bereits als Kind im Stadion und konnte im Alter von zehn Jahren ein grosses Highlight erleben.

An den 8. Juni 1992 erinnert sich Albisser genau: an diesem Tag gewann der FCL den Cup. „Mein Vater nahm mich zur Cupfeier vor dem Casino Luzern mit, wo Tausende Fans die Helden feierten“, sagt Albisser. „Die eindrücklichen Momente, die ich dort erlebte, begleiteten mich fortan mein ganzes Leben.“ Von diesem Tag an verfolgte Urs Albisser praktisch jedes Spiel – entweder live im Stadion oder vor dem Radio. Das Erlebnis vor dem Casino Luzern sei für ihn und seine Fan-Leidenschaft prägend gewesen. Und er ist überzeugt: „Damit die Fan-Liebe über Generationen weitergelebt wird,

ist es wichtig, dass der FCL ab und zu einen Titel holt.“ Glücklicherweise schaffte es der Club im Jahr 2021 ein weiteres Mal, ein Finalspiel für sich zu entscheiden. Albisser, mittlerweile selbst Vater, nahm seinen sechsjährigen Sohn Noah mit ins Vögeligärtli, wo sich nach dem Sieg Hunderte Fans versammelt hatten. Mit dem Fancorso liefen sie Richtung Allmend, um gemeinsam mit den Fans ihre Cupsieger-Jungs zu feiern. „Die Leute auf den Balkonen, die Fan- und Jubelgesänge, das alles werden ich und vor allem mein Sohn nie vergessen“, sagt Albisser.

Die Erlebte hat Noah – genau wie damals Urs Albisser – nachhaltig beeindruckt. Auch Noah ist durch dieses eine magische Erlebnis zum leidenschaftlichen FCL-Fan geworden. Zu Noahs Lieblingsspielern gehören Pascal Schürpf und Marius Müller. Von Letzterem hat er gar ein Trikot. Noah schaut aber nicht nur gerne den Spielern vom Spielfeldrand zu, er spielt auch selbst bei den G-Junioren des FC Dagmersellen. Sein Traum: selbst Profifussballer zu sein. „Ich wünsche mir, irgendwann einen Vertrag beim FC Luzern unterschreiben zu können.“ Dann wären Sohn und Vater erneut im Stadion vereint. Vater Urs auf den Rängen, Sohnmann Noah auf dem Spielfeld. Im Mehrgenerationen-Haus Allmend.



OTTI UND CYRILL GÜRBER

Bart-Opfer für den Meistertitel

Otti Gürber und sein Sohn Cyrill sind seit Jahrzehnten eingefleischte FCL-Fans. Die Liebe geht sogar so weit, dass einer von ihnen vor Opfergaben nicht zurückschreckt.

In Rothenburg kennt man Ottili Gürber. 32 Jahre lang unterrichtete er als Sek-Lehrer im Schulhaus Konstanz. Auch sein Erscheinungsbild machte ihn früher im Dorf bekannt. Gürber trug einen langen, roten Bart, auf den er mächtig stolz war. Sich von diesem Prachtexemplar jemals trennen? Auch wenn ihm sein Sohn und seine Frau ständig in den Ohren lagen, war dies für Gürber unvorstellbar.



Doch dann kam alles etwas anders: angestiftet von Freunden, wettete Gürber, dass er seinen Bart opfert, sollte der FC Luzern jemals Schweizer Meister werden. Das war im Jahr 1987, einen Meistertitel hatte der FCL bis dahin noch nie gewonnen. Und es sah auch nicht so aus, als ob sich das so bald ändern würde. Für Gürber also eine sichere Wette – zumindest dachte er das. Doch der Spielmacher Jürgen Mohr sorgte am 10. Juni 1989 mit seinem Tor zum Sieg gegen Servette nicht nur für den ersten Meistertitel der FCL-Geschichte, er setzte auch dem Bart von Ottili Gürber ein Ende. Wettschul-

den sind Ehrenschulden, auch für Gürber. So griffen nach dem Quartierfest die beiden Friseurinnen Ida und Jacqueline zum Rasierer und entfernten das prachtvolle Haar aus Gürbers Gesicht. Sogar die Zeitung berichtete über das Spektakel. Einen Meistertitel hat der FC Luzern seitdem nie mehr gewonnen und auch Gürber liess sich keinen Bart mehr wachsen.

Die Begeisterung für den FCL ist auch in Gürbers Sohn Cyrill (44) und dessen Sohn Nicola (10) verankert. Regelmässig besuchen sie die Heimspiele des FCL. Nicola sei schon als Zweijähriger im Stadion gewesen und spielt selbst leidenschaftlich Fussball beim SC Emmen und in der Löwenschule des FCL. Und auch Ottili Gürber ist heute noch mit Passion als Fan dabei. Im Gegensatz zu früher sei er allerdings etwas entspannter und schaue sich die Spiele öfter im TV an, berichtet er. „Wenn es mal schlecht läuft, tut mir das schon weh“, sagt er. Jeder Saisonanfang sei aber immer mit neuen Hoffnungen verbunden. „Bei jedem Saisonstart ist da das Gefühl, dass es vielleicht dieses Jahr mit einem weiteren Cup- oder einem Meistertitel klappt“, sagt Gürber. Und wer weiss: Vielleicht sind diesmal anstatt die Bart- die Kopfhaare dran. Werten?





UNSERE 1. MANNSCHAFT

Die Saison 2021/22 glich einer Berg-und-Tal-Fahrt. Diese endete in der Barrage gegen Schaffhausen.

Nach dem unvergesslichen Cupsieg im Mai 2021 wollten wir in der neuen Saison so richtig angreifen. Dies nicht zuletzt deshalb, weil wir die bestehende Mannschaft mehrheitlich zusammenhalten und punktuell noch ergänzen konnten. Auch nach dem Eröffnungsspiel vom 24. Juli 2022 blieb das positive Gefühl. Zwar verloren wir die Partie gegen YB nach einer 3:1-Führung noch mit 3:4, trotzdem zeigten wir gegen den Meister eine starke Leistung.

mehr bestätigen. Dass sich in dieser Phase auch noch Marius Müller und Pascal Schürpf verletzten, machte die Sache nicht besser – im Gegenteil: die beiden Führungsspieler fehlten nicht nur auf dem Feld, sondern auch in der Kabine. Nach weiteren schwierigen Spielen folgte am 24. Oktober endlich ein Lichtblick: Dank eines 2:0-Erfolgs über St. Gallen holten wir endlich den ersten „Dreier“ der Saison.

„Mit nur 10 Punkten aus den ersten 14 Spielen fiel die sportliche Ausbeute in den ersten Meisterschaftsmonaten sehr unbefriedigend aus.“

Im Anschluss an den Meisterschaftsstart folgte die Qualifikation zur UEFA Europa Conference League. Die beiden Duelle gegen Rotterdam verloren wir klar mit 0:3. Dass es die Niederländer anschliessend bis ins Finale der Conference League schafften, war für uns nur ein schwacher Trost. Nach dem Dämpfer im internationalen Wettbewerb geriet unser Getriebe auch in der Meisterschaft ins Stocken. Leider konnten wir die Leistung aus dem Startspiel in der Folge nicht

Der gute Auftritt gegen St. Gallen war einer der wenigen erfreulichen Momente einer ansonsten enttäuschenden Vorrunde. Ende November zogen wir die Notbremse und trennten uns per sofort von unserem Cheftrainer Fabio Celestini. Für den Entscheid gab es zwei Hauptgründe: Mit nur 10 Punkten aus den ersten 14 Spielen fiel die sportliche Ausbeute in den ersten Meisterschaftsmonaten sehr unbefriedigend aus. Hinzu kam, dass das Vertrauensverhältnis aufgrund



Remo Meyer
Sportchef

einiger öffentlicher Äusserungen des Trainers einen unwiederbringlichen Schaden erlitten hatte.

Am 18. Dezember verloren wir das letzte Spiel des Jahres zuhause gegen Servette mit 0:2. Mit 11 Punkten aus 18 Spielen beendeten wir die Vorrunde auf dem letzten Platz der Super League. Es war die tiefste Punkteausbeute der Clubgeschichte seit dem Aufstieg 2006. Und natürlich machten wir uns alle Gedanken, wie es in der Rückrunde weitergehen würde. Erfreulich war, dass wir noch vor Weihnachten den Grundstein für die zweite Saisonhälfte legen konnten. Am 21. Dezember stellten wir an einer Medienkonferenz Mario Frick als neuen Cheftrainer vor. Der 47-jährige Liechtensteiner unterschrieb einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023.

Ich war und bin überzeugt: Mario Frick passt in die Innerschweiz wie die Faust aufs Auge – und das nicht nur als Trainer, sondern auch als Mensch. Der Mann steht für eine ehrliche, authentische, bodenständige Art. Für Intensität, Laubbereitschaft und Geradlinigkeit. Darüber hinaus verfügt er über einen stolzen Leistungsausweis. Er hat mit den „kleinen Liechtensteinern“ des FC Vaduz stets das

UNSERE 1. MANNSCHAFT

Maximum herausgeholt. Neuerungen gab es aber nicht nur auf der Trainerbank, sondern auch auf dem Platz: Mit Asumah Abubakar, Denis Simani und dem tunesischen Nationalspieler Mohamed Dräger konnten wir Anfang Jahr drei Neuzugänge vermelden. Mit Innenverteidiger Luca Jaquez und Mittelfeldspieler Ardon Jashari wurden zudem zwei weitere Eigengewächse langfristig an den Club gebunden. Ein weiteres Highlight: am 26. Januar verlängerte Marius Müller seinen auslaufenden Vertrag um drei Jahre bis zum 30. Juni 2025. Unser Torhüter avancierte in den vergangenen Jahren zu einer echten Stütze. Dass er seinen Vertrag zudem mitten im Abstiegskampf verlängerte, ist ein starkes Zeichen und spricht für Marius.

Am 30. Januar ging es dann endlich los mit der Rückrunde. Leider verlief auch der Start in die zweite Saisonhälfte nicht wunschgemäss: Zum Auftakt verloren wir gegen den FC Basel mit 0:3. Einige Tage später folgte dann jedoch das sehnlich erwartete Erfolgserlebnis: Im Cup-Viertelfinale bezwangen wir den FC Biel auswärts diskussionslos mit 5:0. Wenige Tage darauf folgte mit dem 1:0-Sieg gegen Sion der nächste Erfolg in der Meisterschaft.

Die folgenden Wochen glichen einer Achterbahnfahrt: Wir erinnern uns an bittere Niederlagen wie jene vom 19. März gegen St.Gallen. In dem Spiel führten wir nach neun Minuten mit zwei Toren – und verloren am Schluss trotzdem noch mit 2:3. Einen Monat später lieferten wir uns gegen denselben Gegner erneut ein dramatisches Duell: dieses Mal holten wir uns aber die drei wichtigen Punkte im Abstiegskampf (3:2).

In den folgenden Wochen lief es dann richtig rund. Innert nur elf Tagen gewannen wir gegen Lausanne-Sport (3:0), Servette (4:0) und Sion (3:1). Plötzlich hatten wir wieder echte Chancen, Platz 8 und damit den vorzeitigen Ligaerhalt zu erreichen. Doch obwohl wir im letzten Meisterschaftsspiel den FC Zürich auswärts 3:2 bezwangen, reichte es letztlich trotzdem nicht. Da Servette in Sion in der zweiten Halbzeit ein 3:1 noch aus der

„Mit der Verpflichtung von Mario Frick konnten wir noch vor Weihnachten den Grundstein für die zweite Saisonhälfte legen.“

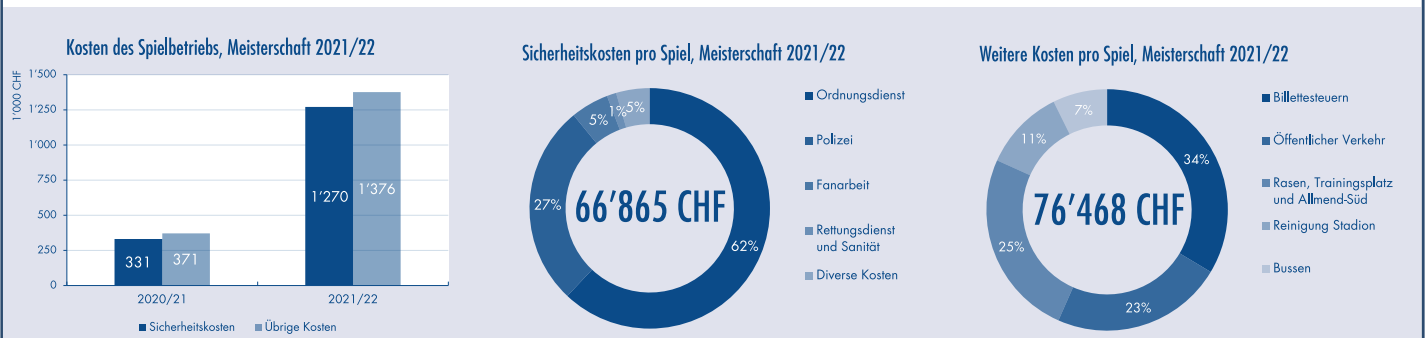
Am 21. April bot sich für uns die Chance zur zweiten Cupfinal-Qualifikation in Folge. Wie schon im Jahr davor reisten wir für das Halbfinalspiel nach Lugano. Dieses Mal sollten die Tessiner jedoch das bessere Ende erwischen: obwohl wir zweimal einen Rückstand aufholen konnten, scheiterten wir letztlich im Elfmeterschiessen. Der einzige Vorteil der Cup-Niederlage: von nun an konnten wir uns voll und ganz auf die Mission Ligaerhalt konzentrieren.

Hand gab, mussten wir in die Barrage gegen Schaffhausen.

Im Barrage-Hinspiel vom 23. Mai vermochte sich keine Mannschaft einen entscheidenden Vorteil fürs Rückspiel zu erspielen. Die Partie in Schaffhausen endete 2:2 unentschieden. Nach den starken Leistungen in den vorherigen Wochen hätten wir uns natürlich alle etwas mehr erhofft. Im Rückspiel in Luzern

Kosten des Spielbetriebs

Ausgewählte Positionen (nicht abschliessend)





konnten wir dann aber alles klar machen. Am 29. Mai erzielten wir vor 15'500 Fans einen 2:0-Heimerfolg – und damit den Verbleib in der Super League. Das Barrage-Rückspiel war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis. Es war genial,

schenden Start machte uns unsere Mannschaft besonders in der Rückrunde viel Freude. In der zweiten Saisonhälfte waren wir die drittbeste Mannschaft der Saison – und es gab nicht ein einziges Spiel, in dem die Leistung nicht passte.

bringen. Er stellte das bisherige Spielsystem komplett um und drückte dem Team seinen Stempel auf.

Keine Frage: wir alle ziehen unsere Lehren aus der vergangenen Saison. Ich bin froh und zufrieden, dass wir nach einem tollen Endspurt auch in der Barrage unsere Leistung abrufen konnten. Trotzdem werden wir natürlich alles dafür tun, um in Zukunft gar nicht mehr erst in diese Situation zu kommen. Der FC Luzern gehört in die Super League – und das soll und wird auch so bleiben.

„In der zweiten Saisonhälfte gab es kein Spiel, in dem die Leistung nicht passte.“

zu erleben, wie uns unsere Fans nach dieser schwierigen Saison von der ersten bis zur letzten Minute unterstützten. Die vergangene Saison war geprägt von Höhen und Tiefen. Nach einem enttäu-

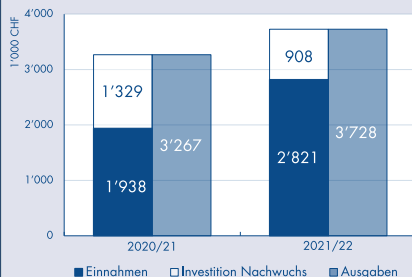
Einen entscheidenden Anteil an der deutlichen Leistungssteigerung hatte auch Mario Frick: der neue Trainer hat es geschafft, die Mannschaft zusammenzu-

Remo Meyer
Remo Meyer
Sportchef

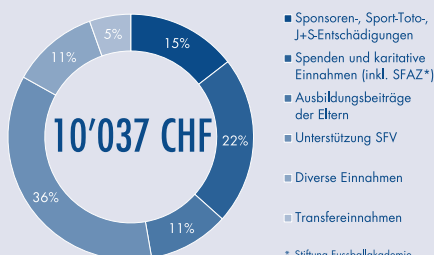
Investitionen in unsere Zukunft

Einnahmen und Ausgaben der Nachwuchsabteilung

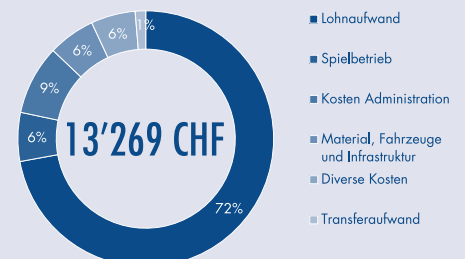
Investitionen in unseren Nachwuchs



Einnahmen pro Junior im Geschäftsjahr 2021/22



Ausgaben pro Junior im Geschäftsjahr 2021/22



KADERPLANUNG IN DER 1. MANNSCHAFT

Wie werden beim FCL potenzielle Neuverpflichtungen gescoutet? Und nach welchen Kriterien wird entschieden, ob ein Spieler unter Vertrag genommen wird? Präsident und Geschäftsführer Stefan Wolf gibt einen Einblick in die Kaderplanung der 1. Mannschaft.



Stefan Wolf
Präsident des Verwaltungsrats | CEO

Stefan Wolf, wie funktioniert die Kaderplanung der 1. Mannschaft und wer ist daran beteiligt?

Einmal pro Monat trifft sich die Sportkommission, der Remo Meyer, Mario Frick, Pasquale de Simone, Stefan Marini und ich angehören. In dieser Zusammensetzung analysieren wir, auf welchen Positionen wir Bedarf haben und wo es Abgänge geben könnte – anschliessend erstellen wir ein Profil der idealen Kandidaten. So kann es zum Beispiel sein, dass wir für eine Position einen grossen oder einen besonders schnellen Spieler suchen. Vielleicht brauchen wir einen Spieler mit Erfahrung – oder einen, der durch seinen besonderen Kampfgeist auffällt. Sobald das Profil steht, macht sich unser Scouting-Team auf die Suche. Ein Augenmerk wird aber auch auf unseren Nachwuchs gelegt – wer hat Potenzial für die 1. Mannschaft und wie können wir junge Talente integrieren.

Wie findet man im grossen Spielermarkt den passenden Spieler?

Der Markt ist tatsächlich riesig, unsere Mittel sind es jedoch nicht. Wir verfügen leider nicht über die nötigen Millionen, um stets unseren Wunschspieler zu holen. Genau deshalb erstellen wir eine Prioritätenliste mit drei bis vier Kandidaten.

Diese werden anschliessend durch den Sportchef und vom Scouting-Team der operativen Sportkommission sowie vom strategischen Sportausschuss genauer unter die Lupe genommen. Der finale Entscheid liegt letztlich beim Sportchef. Aussergewöhnliche Transfers, für den zusätzliche Mittel generiert werden müssten oder die in einer Form mit der Strategie zu tun haben, werden zunächst im strategischen Sportausschuss vorbesprochen.

Welche Faktoren werden beim Scouting berücksichtigt?

Grundsätzlich versuchen wir, so viele Informationen wie möglich zu sammeln. Wenn uns ein Kandidat auf Video überzeugt, besuchen wir mindestens ein Spiel und wenn möglich auch ein Training. Beim Scouting konzentrieren wir uns jedoch nicht nur auf die fussballerischen Fähigkeiten. Wir achten auch stark auf den Charakter des Spielers. Wie verhält er sich im Training, wie wirkt er in der Kommunikation mit seinen Mitspielern und Trainern? Auch das sind wichtige Faktoren. Um hier möglichst viel zu erfahren, sind wir auch darum bemüht, mit seinen ehemaligen Mitspielern und Coaches zu reden.

Der FCL holt immer wieder Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in die 1. Mannschaft. Welche Faktoren werden bei diesem Prozess berücksichtigt?

Unser primäres Augenmerk gilt unserem eigenen Nachwuchs. Erst wenn wir fehlende Positionen nicht mit eigenen Talenten besetzen können, erweitern wir die Suche. Der Fokus auf den eigenen Nachwuchs ist auch in unserer Strategie festgehalten: ein Drittel der Spieler unserer 1. Mannschaft muss aus dem eigenen Nachwuchs kommen. Das ist eine ambitionierte Zielsetzung, die für alle Beteiligten mit Herausforderungen verbunden ist. Trotzdem gehen wir diesen Weg mit Überzeugung.

An welche Herausforderungen denken Sie zum Beispiel?

Einerseits wollen wir unsere Talente behutsam an die Super League heranführen und ihnen so viel Spielpraxis wie möglich bieten, andererseits zählen in der höchsten Liga natürlich nur die Resultate. Dies kann zu Interessenskonflikten führen.

Wie wird entschieden, ob und wann ein Talent eine Chance in der 1. Mannschaft erhält?

Wir beobachten unsere Nachwuchstalente sehr intensiv und stehen im engen Austausch mit unseren Junioren-Coaches. Je näher eine neue Saison kommt, desto konkreter wissen wir, welchen Talenten wir eine Chance geben können. Nebst dem Talent und den Leistungen auf dem Platz achten wir natürlich auch hier darauf, ob wir für die jeweilige Position gerade Bedarf haben.

Software SAP Sports One. Auf dieser Datenbank werden sämtliche Informationen über jeden Spieler, jedes Training und Spiel zentral abgelegt. Um letztlich einen Entscheid für oder gegen einen Spieler treffen zu können, braucht es aber immer noch den persönlichen Kontakt.

Nebst dem Scouting-Team und der operativen Sportkommission wurde auch ein strategischer Sportausschuss ins Leben gerufen. Welche Idee steckt hinter diesem Entscheid?

Welche Themen werden dabei diskutiert?

Ein Beispiel hierfür ist der Transfer von Filip Ugrinic. Unser Eigengewächs hatte ja eigentlich noch einen laufenden Vertrag bis Mitte 2024. Als die Anfrage von YB kam und auch er signalisierte, unbedingt wechseln zu wollen, entschieden wir uns, ihn gehen zu lassen. Obwohl wir unsere Eigengewächse nicht an die Konkurrenten im eigenen Land abgeben wollen. Filip hat sich stets professionell verhalten, verlängerte zudem seinen Vertrag vorzeitig in der letzten Saison und zeigte bis zuletzt hundertprozentigen Einsatz für den FCL. Deshalb wollten wir ihm keine Steine in den Weg legen. Szenarien wie diese sollten, wenn immer möglich, in Ruhe und umfassend ausdiskutiert werden; dafür ist der strategische Sportausschuss da.

Stefan Wolf
Präsident des Verwaltungsrats | CEO

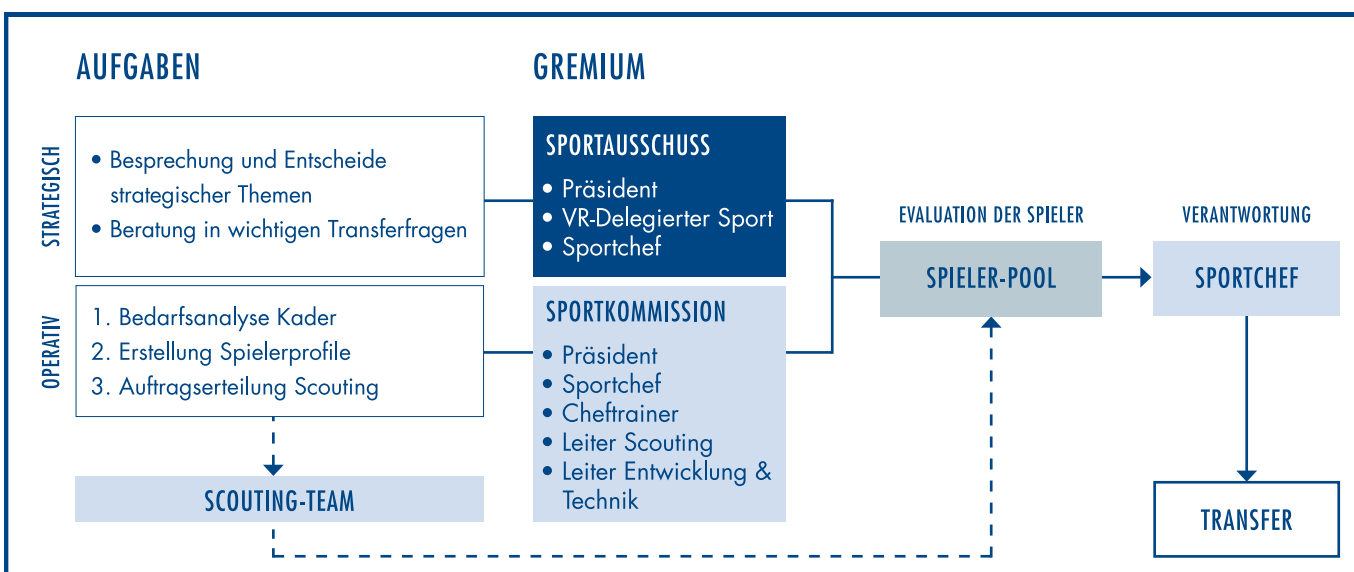
„Erst wenn wir fehlende Positionen nicht mit eigenen Talenten besetzen können, erweitern wir unseren Suchkreis.“

Welche Rolle spielt die Digitalisierung bei der Kaderplanung?

Eine grosse. Wie viele andere Teams benutzen auch wir verschiedene Datenbanken, die uns helfen, die vorhandenen Spielerdaten auszuwerten und zu analysieren. Diese Tools sind wichtig und erleichtern uns die Vorauswahl. So arbeiten wir seit diesem Frühling neu mit der

Hierbei handelt es sich um ein übergeordnetes Gremium, das sich aus Remo Meyer (Sportchef), Laurent Prince (VR Sport) und mir zusammensetzt. Im strategischen Sportausschuss nehmen wir uns zirka alle sechs bis acht Wochen Zeit, um fernab der Hektik des Tagesgeschäfts strategische Themen zu besprechen und langfristige Entscheide zu treffen.

Prozess der Kaderplanung



Der Cupsieg der U-15 war der grosse Höhepunkt der vergangenen Saison der Nachwuchsabteilung. Zudem gelang erneut mehreren FCL-Eigengewächsen der Sprung in die 1. Mannschaft.



Pius Kaspar
Technischer Leiter Nachwuchs

Löwenschule

Seit Jahren bietet die Löwenschule begabten Kinderfussballern auf der Stufe E-Junioren ein zusätzliches Training zu den Einheiten in den Stammvereinen an. Diese zusätzlichen Trainings werden in sieben Stützpunkten in der Innerschweiz durchgeführt. Dank der Dezentralisierung können die Kids nach wie vor in ihrem gewohnten Umfeld trainieren. Auf dieser Stufe steht nicht nur der Fussball, sondern auch die allgemeine Bewegungsvielfalt im Fokus. Keine Frage: die Löwenschule ist eine echte Erfolgsgeschichte. Besonders erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit mit den Stammvereinen so gut funktioniert. Dies ist auch deshalb der Fall, weil wir jedes Jahr kleine Verbesserungen vornehmen. So bieten wir den Stammvereinen zum Beispiel regelmässig Weiterbildungen an. Das kann ein Demotraining sein oder auch ein Vortrag zu einem spezifischen Thema. Diese Angebote erfreuten sich auch in der vergangenen Saison grosser Beliebtheit.

FE-12

Auf der Stufe FE-12 haben wir mit Luzern Nord und Schwyz-Uri zwei neue Teams geschaffen. Diese Veränderung führt zu einer Vereinheitlichung der Strukturen in der ganzen Region Innerschweiz. Der

Talentweg verläuft künftig in allen Regionen von der Löwenschule (E-Junioren) über die Footeco-Teams (D-/C-Junioren) in den Juniorenspitzenfussball (C-/B-/A-Junioren). Durch die schweizweite Harmonisierung sollen Talente noch gezielter entdeckt und gefördert werden. Dieses Vorgehen hat sich bewährt. Ab und zu für Herausforderungen sorgte die Tatsache, dass auf dieser Stufe ohne Schiedsrichter gespielt wird. Dadurch soll der Sinn für die Regeln und für Fairness gefördert werden. Wenn alle Parteien – Spieler, Trainer, Zuschauende – mitmachen, funktioniert es gut. In der Realität führte diese Regel aber immer mal wieder zu Diskussionen.

FE-13 und FE-14

Mittlerweile befinden wir uns auf einer Stufe zwischen Kinder- und Breitensport und dem Spitzenfussball. Ein grosser Vorteil des Footeco-Systems ist die Tatsache, dass das Programm ganz auf die Entwicklung des Potenzials der Spieler abzielt und zum Ziel hat, die jungen Spieler nicht zu früh zu stark zu selektionieren. Weiter wird darauf geachtet, nicht die physisch stärksten Spieler (meist im ersten Halbjahr geboren) stärker zu fördern, sondern auch die technischen, taktischen und kognitiven Fähigkeiten in

der Talentsichtung und Talentförderung zu berücksichtigen. Ende Saison trafen wir am Partnerschaftsturnier des Schweizerischen Fussballverbandes auf verschiedene andere Footeco-Partnerschaften aus der ganzen Schweiz. Dort spielten unsere Jungs dann gegen Basel, Bern oder andere namhafte Nachwuchsvereine. Solche Duelle gehören natürlich stets zu den Highlights für unsere Junioren und sind wertvolle Erfahrungen für ihre fussballerische Zukunft.

U-15

Der Übergang von der FE-14 zum Junioren-Spitzenfussball ist für viele Jugendliche ein grosser Sprung. Der Hauptgrund: aus bisher fünf Teams werden drei. Die geeignetsten Spieler trainieren fortan in Luzern, die anderen stehen für das Team Zugerland oder für den SC Kriens im Einsatz. Auch sonst ist auf dieser Stufe vieles neu: gab es vorher keine Tabelle, messen sich die Teams nun in einer nationalen Rangliste. Vier Trainings pro Woche sind nun bereits Standard. Und jene Junioren, die eine Sportschule besuchen – es sind die meisten –, absolvieren noch zwei Trainingseinheiten mehr. Mit dem Nachwuchs-Cupsieg sorgte die U-15 in der vergangenen Saison für das ganz grosse Highlight der Saison. Möglich



machten den Coup Siege gegen Servette, Aarau (Gruppen-phase), Team Ticino (Halbfinal) und im Final gegen Zürich (2:0). Der Lohn für die tolle Leistung: in der Halbzeit des Barrage-Rückspiels unserer 1. Mannschaft konnten sich unsere Nachwuchs-Cupsieger von über 15'000 Fans in der swissporarena feiern lassen. Erfreulich ist übrigens auch, dass sich auch die Partnerschafts-Teams Team Zugerland und SC Kriens für das Finalturnier auf dem FCB-Campus qualifizierten.

Playoffs leider knapp. Das war eine Enttäuschung. Ein Grund: wir hatten auf dieser Stufe besonders viele Verletzungen zu beklagen. Die Ausfälle hatten zur Folge, dass wir relativ häufig auf U-15-Spieler zurückgreifen mussten, was sich selbsterklärend auf die Resultate auswirkte. Es gilt nun für die Spieler, aus den Niederlagen zu lernen und sich fussballerisch und in der Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Dieser Lernprozess wird aus einer Niederlage oft einfacher angestossen.

Bei der U-17 handelt es sich aber keinesfalls um ein verlorenes Jahr. Manche Spieler brauchen einfach etwas mehr Zeit als andere. Ruben Vargas und Nando Toggenburger sind zwei solche Beispiele. Alles in allem blicken wir mit der U-17 auf ein gutes Jahr zurück. Die Mannschaft beendete die Meisterschaft auf dem 9. Rang, wobei es auch hier zu betonen gilt, dass die individuelle Ausbildung vor dem Tabellenrang steht, und diese Zielsetzung konnten wir grösstenteils erreichen.

„Die Spieler sollen auch aus Niederlagen lernen und sich fussballerisch und in der Persönlichkeit weiterentwickeln.“

U-16

Wie bei den übrigen Nachwuchsteams sind die Resultate und die Rangliste auch bei der U-16 noch nicht das Wichtigste – trotzdem wollen wir natürlich möglichst viele Spiele gewinnen. Obwohl das Potenzial dafür in der vergangenen Saison zweifellos da war, verpassten wir die

U-17

Die U-17 ist für viele Junioren eine Zwischenstation auf dem Weg zur U-18. Oberstes Ziel ist es hier, die Spieler, die noch nicht ganz auf U-18-Niveau sind, technisch, taktisch, körperlich und mental an diese nächste Stufe heranzuführen.

U-18

Bei der U-18 verfügten wir vergangenes Jahr über eine Mannschaft mit viel Potenzial und mit individuell sehr guten Spielern, die aber auch als Team gut harmonierten. Nach einer erfolgreichen Vorrunde fiel das Team in der Rückrunde jedoch etwas auseinander. Dies, weil gleich mehrere U-18-Spieler regelmässig für die U-21 aufgeboden wurden. Einer davon ist Nando Toggenburger, der im Sommer seinen ersten Profivertrag unterschreiben konnte. Nando ist übrigens ein

UNSER NACHWUCHS

Paradebeispiel für den Weg eines Juniors beim FC Luzern beziehungsweise beim Team Innerschweiz: der gebürtige Altdorfer begann seine fussballerische Ausbildung beim ESC Erstfeld, bevor er über die Löwenschule sowie das Team FC Luzern Schwyz-Uri und den SC Kriens seinen Weg zum FCL fand. Neben Nando konnte aus dem letztjährigen U-18-Jahrgang auch Leny Meyer einen Profivertrag unterzeichnen. Trotz der schwierigen Rückrunde hat sich das Team für die Playoffs viel vorgenommen. Mit der 1:6-Heimniederlage im ersten Playoffspiel gegen den FC Basel fanden die Titelträume jedoch ein jähes Ende. Der Höhepunkt der Saison war für die U-18 zweifellos der Cupfinal in Bern. Dort mussten wir uns nach einem harten, aber tollen Fight in der Bieler Tissot-Arena gegen YB erst im Elfmeterschiessen geschlagen geben.

U-21

Die U-21 blickt auf eine spezielle Saison zurück. Nach der Vorrunde war das Team in der 1. Liga Classic im Mittelfeld klassiert, in der Rückrunde kamen wir jedoch nicht richtig in die Gänge. Nach mehreren Niederlagen in Serie haben wir uns Mitte April dazu entschieden, die Zusammenarbeit mit dem Trainer-Team zu beenden. In der Folge übernahmen Mark Adams (Leiter Spitzenfussball T3) gemeinsam mit David Zibung und Marco Schneuwly die Verantwortung für die älteste Nachwuchsmannschaft. Der Wechsel zeigte Wirkung: in den letzten sechs Partien holte die Mannschaft fünf Siege. Dadurch verbesserte sich die U-21 in der Tabelle auf den guten 6. Schlussrang. Zum Saisonabschluss erhielten wir vom SFV die erfreuliche Nachricht, dass unsere U-21 in die Promotion League aufsteigen kann. Dies, weil die Promotion League im Hinblick auf die Saison

2022/23 von 16 auf 18 Mannschaften aufgestockt wurde. Neben dem FCL erhielt auch der FC St.Gallen eine Wildcard. Die Wildcards wurden aufgrund von mehreren Kriterien (Rangierungen, Punkteschnitt der letzten Saison, Anzahl Eigengewächse in der 1. Mannschaft, Einreichung eines Dossiers) an die beiden U-21-Teams vergeben. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung in der höheren Liga. Und natürlich sind wir auch stolz, dass Ardon Jashari nach der Vorrunde in der U-21 in der Rückrunde in der 1. Mannschaft voll eingeschlagen hat. Genau das ist unser Ziel im Nachwuchs: immer wieder Spieler an die 1. Mannschaft heranführen, damit sie bereit sind für deren Aufgaben.



Pius Kaspar
Technischer Leiter Nachwuchs



UNSERE AUSBILDUNGSPYRAMIDE

Die Ausbildungspyramide 2021/22 Selektion und Kaderbildung beim FC Luzern		FC Luzern 1. Mannschaft	
18 – 21	U-21	Nachwuchs Leistungszentrum 	FC Luzern II Elite-Spieler: 27
17 Jahre	U-18	Nachwuchs Leistungszentrum 	Team Innerschweiz 129 Junioren
16 Jahre	U-17		Team Innerschweiz 114 Junioren
15 Jahre	U-16	Nachwuchs Leistungszentrum * nur FC Luzern	FC Luzern SC Kriens 44
14 Jahre	U-15		FC Luzern SC Kriens Zuger Fussballverband 62
13 Jahre	FE-14		FC Luzern FCL Schwyz/Uri (Ibach) FCL Luzern-Nord (Sursee) Zuger Fussballverband 90
12 Jahre	FE-13		FC Luzern FCL Schwyz/Uri (Ibach) FCL Luzern-Nord (Sursee) Zuger Fussballverband 93
11 Jahre	FE-12		FC Luzern FCL Schwyz/Uri (Oberarth) FCL Luzern-Nord (Sempach) Zuger Fussballverband 98
10 Jahre	Team Innerschweiz 11	Luzern (Allmend)	Schwyz/Uri (Bronnen) Enlebuch/Littau/Malters (Malters) Sursee/Sempach (Rothenburg) OW/NW (Sachsels)
9 Jahre	Team Innerschweiz 10	Luzern (Allmend)	Schwyz/Uri (Bronnen) Enlebuch/Littau/Malters (Malters) Sursee/Sempach (Rothenburg) OW/NW (Stans)
Vereinszweigung Löwenschule		<p>Luzern (Allmend) FC Horw FC Kickers FC Meggen FC Studäern USC SC Kriens SC OG</p> <p>Rontal/Saetal/Emmen (Ebikon/Eschenbach) FC Adligenswil FC Dietwil FC Ebikon FC Emmenbrücke FC Eschenbach FC Hitzkirch FC Hochdorf FC Perlen-Buchrain SC Emmen SK Koor</p> <p>Schwyz/Uri (Bronnen) ESC Ersfeld FC Aldorf FC Brunnen FC Flüelen FC Ibach FC Kissnacht FC Muotathal FC Schaffdorf SC Goldau SC Schwyz Weggiser SC</p> <p>Enlebuch/Littau/Malters (Malters) FC Enlebuch FC Escholzmatt FC Littau FC Malters FC Ruswil FC Schüpfheim FC Wolhusen</p> <p>OW/NW (Stans/Sachsels) FC Alpro FC Diggmersellen FC Grosswangen-Ertswil FC Knutwil FC Schötz FC Waunil-Egobswil FC Willisau FC Zell SC Wehikon SC Reiden</p> <p>Willisau/Schötz (Schötz) FC Alpro FC Diggmersellen FC Grosswangen-Ertswil FC Knutwil FC Schötz FC Waunil-Egobswil FC Willisau FC Zell SC Wehikon SC Reiden</p> <p>Sursee/Sempach (Rothenburg) FC Buttisholz FC Gunzwil FC Nottwil FC Rothenburg FC Sempach FC Sursee</p> <p>Team Zugerland (Zug) FC Ageri FC Baar FC Hünenberg FC Rolfkreuz FC Waldwil SC Cham SC Menzingen SC Steinhausen Zug 94</p> <p>FCL Löwenschule: 334 Kinder</p>	
		<p>551 Junioren</p> <p>129 Junioren</p> <p>114 Junioren</p> <p>Total: 794 Junioren</p> <p>SPV-Projekt Footeco: 281 Junioren</p>	



CRAFT

CREDIT SUISSE

OTTO'S

VERLINGUE

vcasino.ch

MARÉCHAL

UNSER CO-SPONSOR

Seit der vergangenen Saison prangt das Logo von Verlingue auf dem Dress der 1. Mannschaft. Was viele nicht wissen: das Unternehmen gehört eigentlich schon seit vielen Jahren zur FCL-Familie.

Vertrauen, regionale Nähe und die nachhaltige Pflege der Kundenbeziehungen: diese Werte waren seit jeher bezeichnend für die S&P Insurance Group (seit 2021 Verlingue). Und diese Werte wurden insbesondere durch eine Person verkörpert: Walter Stierli.

chen Karriere. Und glauben Sie mir: dank Walter Stierli war der „FCL-Spirit“ in unserem Unternehmen bis in alle Poren zu spüren.

In den vergangenen Jahren hat sich bekanntlich einiges verändert. Walter

„Das gegenseitige Vertrauen war und ist zentral, um die Zusammenarbeit zu stärken und auszubauen.“

Es war der frühere FCL-Präsident persönlich, der mich 2011 nach meinem Karriereende zum Unternehmen holte. Ich stand als junger Fussballer bei YB im Kader, als ich infolge einer chronischen Überbelastung der Adduktoren meine Fussballschuhe viel zu früh an den Nagel hängen musste. Was im ersten Augenblick bitter war, entpuppte sich in der Folge als Startschuss zu meiner berufli-

chen Karriere. Und glauben Sie mir: dank Walter Stierli war der „FCL-Spirit“ in unserem Unternehmen bis in alle Poren zu spüren. In den vergangenen Jahren hat sich bekanntlich einiges verändert. Walter



André Wyss
Leiter Niederlassung Luzern/
Mitglied der Geschäftsleitung

belehrt. Mehr als das: mit dem bis zum 30. Juni 2023 abgeschlossenen Partnerschaftsvertrag konnten wir die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem FCL zusätzlich festigen. Wir sind stolz darauf, einen substanziellen Beitrag zur Förderung des Sports und des Nachwuchses leisten zu dürfen.

Die Partnerschaft mit dem FC Luzern lohnt sich für uns in vielerlei Hinsicht. Einerseits hilft uns die Präsenz, bestehende Kundenpartnerschaften weiterzuführen und unsere Bekanntheit in der Region weiter zu steigern. Andererseits profitieren auch unsere Kunden und Mitarbeitenden. Die insgesamt zwölf Tickets, die uns pro Heimspiel zur Verfügung stehen, erfreuen sich allseits grosser Beliebtheit. Darüber hinaus schätzen wir auch die Zusammenarbeit mit dem FCL: das gegenseitige Vertrauen war und ist zentral, um die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren zu stärken und auszubauen.

Die Verlingue AG

120 Fachleute in den Regionen Luzern, Bern und Zürich vereinfachen das Thema Versicherung für ihre Kundinnen und Kunden. Mit individuellen Lösungen deckt Verlingue die Risiken bedürfnisorientiert ab. Verlingue ist unabhängig und Mitglied des Verbands Schweizerischer Versicherungsbroker. In der Schweiz betreut der führende Versicherungsbroker rund 2000 Unternehmen und verwaltet ein Prämienvolumen von 850 Mio. CHF. Der Hauptsitz befindet sich in Kriens. Mehr: www.verlingue.ch

Ganz egal, „Hopp Lozärn“ oder „Allez Lucerne!“ – einmal blauweiss, immer blauweiss!

André Wyss
Leiter Niederlassung Luzern/
Mitglied der Geschäftsleitung

WIRTSCHAFT ZUM SCHÜTZENHAUS

Nach zweijähriger Schliessung kehrte in der Wirtschaft zum Schützenhaus im April 2022 wieder Leben ein. Das Traditionslokal ist Treffpunkt für Fans, FCL-Spieler, Mitarbeitende – und alle anderen Geniesserinnen und Geniesser guter Küche.

Ich war im Laufe meiner Karriere schon in vielen spannenden Betrieben tätig. Tolle Erfahrungen sammelte ich zum Beispiel als Geschäftsleiter des „Seerausches“ in Beckenried oder als operativer Leiter/ Coach bei der Remimag Gastronomie AG. Zudem durfte ich während mehrerer Jahre die Zoo Restaurants in Zürich leiten. Unvergesslich bleibt auch die Zeit, die ich als Küchenchef in verschiedenen 4- und 5-Sterne-Hotels in Neuseeland erlebte. Nun hat es mich zurück in meine Heimat gezogen. Es freut mich sehr, dass ich die Chance erhielt, bei der Neueröffnung der Wirtschaft zum Schützenhaus mitwirken zu dürfen. Dies nicht zuletzt deshalb, weil die Chemie zwischen mir und dem FCL von Anfang an passte.

Seit unserer Eröffnung im April 2022 geben mein Team und ich täglich unser Bestes, dass unser Haus wieder zu einem

Treffpunkt für Jung und Alt wird – und das nicht nur für alle FCL-Fans, sondern für alle Liebhaberinnen und Liebhaber von gutem Essen und Trinken. Kulinarisch steht bei uns eine traditionelle und gutbürgerliche Küche im Fokus. Unsere Gäste sollen spüren, dass wir lokale und frische Produkte verwenden und die Qualität an erster Stelle steht.

Natürlich lief zu Beginn noch nicht alles perfekt – umso dankbarer waren und sind wir um Rückmeldungen unserer Gäste. Nach entsprechenden Feedbacks konnten wir zum Beispiel unsere Soundanlage ersetzen, um eine bessere Klangqualität bei den Beamer-Übertragungen zu erreichen. Eine grosse Herausforderung stellt für uns das Personalwesen dar: wie viele andere Gastrobetriebe bekunden auch wir grosse Mühe, genügend Mitarbeitende zu finden. Für uns war diese Aufgabe besonders schwer,



Urs Berger
Geschäftsführer Wirtschaft
zum Schützenhaus

weil wir ja von A bis Z ein komplett neues Team aufstellen mussten. Mittlerweile sind wir zwar eine funktionierende Equipe – doch gerade im Servicebereich sind wir nach wie vor auf der Suche nach motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Besonders viel los ist im „Schützenhaus“ jeweils nach den Heimspielen. Bei Bratwurst, Bier und Live-DJ werden dann Siege gefeiert, Niederlagen bedauert – und über die vergangenen 90 Minuten diskutiert. Und natürlich sind wir nicht nur an den Heimspieltagen für unsere Fans da: in unserem FCL-Stübli übertragen wir jede Auswärtspartie. Was mich übrigens besonders freut, ist die Tatsache, dass auch viele Spieler und Staffmitglieder bei uns zum Mittagessen vorbeikommen. Dadurch bietet sich natürlich auch für die anderen Gäste die Möglichkeit, mal das eine oder andere Wort mit einem FCL-Spieler zu wechseln. Mit ihrer bodenständigen Art passen die FCL-Cracks perfekt zu unserem Lokal.

Urs Berger
Geschäftsführer Wirtschaft
zum Schützenhaus

Ein Treffpunkt für alle

Mit der neu eröffneten Wirtschaft zum Schützenhaus hat der FC Luzern ein multifunktionales Zuhause erhalten. Das Lokal dient als Begegnungsort für Fussballfans, Sponsoren, Vereinsmitglieder – oder einfach für Geniesserinnen und Geniesser guter und traditioneller Küche. Neben modern zubereiteten Klassikern stehen bei Gastgeber Urs Berger und seinem Team auch die beliebten Tartars nach originalem Rezept auf der Karte. Die Wirtschaft zum Schützenhaus ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 8.30 bis 24 Uhr geöffnet. Infos und Reservationen: www.schuetzenhaus-luzern.ch



WIRTSCHAFT ZUM SCHÜTZENHAUS



8.6.2020

Start der Verhandlungen

mit der Schützengesellschaft Stadt Luzern



12.11.2021

Baueingabe

beim Bauamt der Stadt Luzern



3.4.2022

Eröffnung FCL-Stübli

im Rahmen des Heimspiels FC Luzern - FC Lugano

27.8.2021



Unterzeichnung Mietvertrag

Stadion Luzern Gastro AG und Schützengesellschaft Stadt Luzern

12.11.2021



GV FC Luzern-Innerschweiz AG

erste FCL-Veranstaltung in der Wirtschaft zum Schützenhaus

20.4.2022



Eröffnung

der Wirtschaft zum Schützenhaus



Zahlen & Fakten

- **Investitionskosten total**
2,5 Mio. CHF (Wirtschaft und Büroräume)
- **Architekt**
Felix Rosenkranz
- **Bauleitung**
Alfons Anderhub
- **Investor**
Bernhard Alpstaeg
- **Umbau**
über 40 lokale Unternehmen wurden berücksichtigt
- **Nutzfläche total**
1'650 m² (Wirtschaft und Büroräume)
- **Sitzplätze total**
370 (Wirtschaft 150 | Saal 100 | Rüstkammer 40 | Terrasse 80)
- **Konferenzraum**
50 Plätze | moderne Infrastruktur
- **Angestellte total**
27 (13 > 100 % | 4 < 100 % | 10 Stundenlohn)

SAISONARCHIV 2021/22

Schlussrangliste Super League 2021/22

Rang	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Pkte.
1	FC Zürich	36	23	7	6	78:46	32 76
2	FC Basel 1893	36	15	17	4	70:41	29 62
3	BSC Young Boys	36	16	12	8	80:50	30 60
4	FC Lugano	36	16	6	14	50:54	-4 54
5	FC St.Gallen 1879	36	14	8	14	68:63	5 50
6	Servette FC	36	12	8	16	50:66	-16 44
7	FC Sion	36	11	8	17	46:67	-21 41
8	Grasshopper Club	36	9	13	14	54:58	-4 40
9	FC Luzern	36	9	13	14	52:64	-12 40
10	FC Lausanne-Sport	36	4	10	22	37:76	-39 22

Heimtabelle Super League 2021/22

Rang	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Pkte.
1	FC Zürich	18	12	4	2	45:23	22 40
2	BSC Young Boys	18	11	5	2	41:21	20 38
3	FC Lugano	18	10	3	5	27:24	3 33
4	FC Basel 1893	18	8	8	2	39:20	19 32
5	FC St.Gallen 1879	18	7	7	4	36:27	9 28
6	Servette FC	18	7	5	6	25:26	-1 26
7	FC Luzern	18	6	4	8	27:29	-2 22
8	FC Sion	18	6	4	8	21:26	-5 22
9	Grasshopper Club	18	5	6	7	33:34	-1 21
10	FC Lausanne-Sport	18	3	5	10	23:38	-15 14

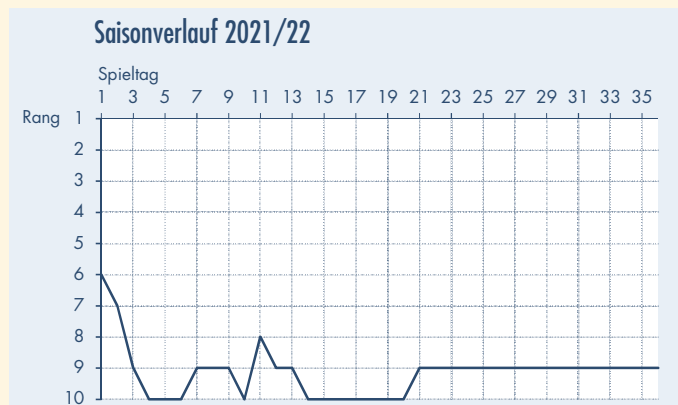
Schweizer Cup 2021/22

Runde	Datum	Partie	Resultat
1/2-Final	21.04.22	FC Lugano – FC Luzern	4:3 nP
1/4-Final	09.02.22	FC Biel-Bienne – FC Luzern	0:5
1/8-Final	27.10.21	FC Schaffhausen – FC Luzern	0:2
1/16-Final	18.09.21	SC Buochs – FC Luzern	1:2 nV
1/32-Final	15.08.21	SC Cham – FC Luzern	0:1

UEFA-Wettbewerbe

Runde	Datum	Partie	Resultat
3. Quali.	05.08.21	FC Luzern – Feyenoord Rotterdam	0:3
3. Quali.	12.08.21	Feyenoord Rotterdam – FC Luzern	3:0

Saisonverlauf FC Luzern in der Super League 2021/22



Auswärtstabelle Super League 2021/22

Rang	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Pkte.
1	FC Zürich	18	11	3	4	33:23	10 36
2	FC Basel 1893	18	7	9	2	31:21	10 30
3	BSC Young Boys	18	5	7	6	39:29	10 22
4	FC St.Gallen 1879	18	7	1	10	32:36	-4 22
5	FC Lugano	18	6	3	9	23:30	-7 21
6	Grasshopper Club	18	4	7	7	21:24	-3 19
7	FC Sion	18	5	4	9	25:41	-16 19
8	FC Luzern	18	3	9	6	25:35	-10 18
9	Servette FC	18	5	3	10	25:40	-15 18
10	FC Lausanne-Sport	18	1	5	12	14:38	-24 8

Meisterschaftsergebnisse 2021/22 der Nachwuchsteams

Team	Platzierung	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Pkte.
U-21	6	26	12	3	11	40:36	4	39
U-18	6	26	12	5	9	71:53	18	41
U-17	9	24	7	4	13	40:60	-20	25
U-16	9	26	10	5	11	53:53	0	35
U-15	3	18	10	2	6	48:30	18	32

Cup-Resultate 2021/22 der Nachwuchsteams

Team	Runde	Partie	Resultat
U-21	Kein Cup		
U-18	Final	FC Luzern – BSC Young Boys	6:7 nE
U-17	Kein Cup		
U-16	1/8-Final	FC Luzern – FC Winterthur	2:4 nE
U-15	Final	FC Luzern – FC Zürich	2:0

Kader der Meisterschaft 2021/22

Nr.	Name	Vorname	Spiele	Spielminuten	Tore	Assists	Gelb	Gelb/Rot	Rot	Im Verein seit
46	Burch	Marco	34	3060	3	2	6	0	0	2011
19	Ugrinic	Filip	34	2859	8	7	9	0	0	2010
32	Müller	Marius	26	2340	0	0	2	0	0	2019
15	Schulz	Marvin	30	2294	3	1	9	1	2	2017
4	Gentner	Christian	34	2228	0	4	2	0	0	2021
13	Frydek	Martin	25	2108	0	2	2	0	0	2020
9	Sorgic	Dejan	30	1895	7	0	4	0	0	2020
10	Campo	Samuele	23	1555	1	5	2	0	0	2021
7	Ndiaye	Ibrahima	31	1471	6	1	4	0	0	2019
30	Jashari	Ardon	17	1449	1	3	5	0	0	2013
2	Dräger	Mohamed	17	1447	3	7	3	0	0	2022
5	Simani	Denis	16	1440	0	0	5	0	0	2022
34	Sidler	Silvan	23	1313	3	1	2	0	0	2012
21	Abubakar	Asumah	18	1177	5	3	1	0	0	2022
6	Wehrmann	Jordy	17	1099	1	0	4	0	0	2021
20	Cumic	Nikola	24	1017	4	2	3	0	1	2021
28	Badstuber	Holger	14	984	0	0	0	0	0	2021
90	Vasic	Vaso	10	900	0	0	1	0	0	2021
17	Grether	Simon	13	877	0	0	2	0	0	2016
16	Tasar	Varol	23	869	1	0	4	1	1	2020
27	Kvasina	Marko	14	818	2	2	1	0	0	2022
31	Emini	Lorik	15	555	1	1	3	0	0	2013
11	Schürpf	Pascal	13	468	2	0	3	0	0	2017
29	Farkas	Patrick	7	451	0	0	3	0	0	2021
66	Domgjoni	David	6	244	0	1	1	0	0	2021
8	Ndenge	Tsiy	6	234	0	0	0	0	0	2018
22	Alounga	Yvan	12	208	0	0	1	0	0	2020
41	Rupp	Noah	6	134	0	0	0	0	0	2012
71	Jaquez	Luca	1	90	0	0	0	0	0	2013
74	Ottiger	Severin	1	9	0	0	0	0	0	2018
38	Loretz	Pascal	0	0	0	0	0	0	0	2018
14	Izmirlioglu	Serkan	0	0	0	0	0	0	0	2022
23	Alabi	Samuel	0	0	0	0	0	0	0	2020
75	Monney	Thoma	0	0	0	0	0	0	0	2018

Zuzüge Saison 2021/22

Spieler	von	Bemerkung
Asumah Abubakar	FC Lugano	
Holger Badstuber	VfB Stuttgart II (GER)	
Samuele Campo	FC Basel 1893	
Nikola Cumic	Olympiakos Piräus (GRC)	Leihe
David Domgjoni	Menemen Belediyespor (TUR)	
Mohamed Dräger	Nottingham Forest (GBR)	Leihe
Patrick Farkas	RB Salzburg (AUT)	
Christian Gentner	1. FC Union Berlin (GER)	
Serkan Izmirlioglu	FC Wil 1900	
Luca Jaquez	FCL-Nachwuchs	
Ardon Jashari	FCL-Nachwuchs	
Marko Kvasina	KV Oostende (BEL)	Leihe
Pascal Loretz	FCL-Nachwuchs	
Thoma Monney	FCL-Nachwuchs	
Severin Ottiger	FCL-Nachwuchs	
Noah Rupp	FCL-Nachwuchs	
Denis Simani	FC Vaduz (LIE)	
Varol Tasar	Servette FC	Übernahme
Vaso Vasic	Royal Excel Mouscron (BEL)	
Jordy Wehrmann	Feyenoord Rotterdam (NED)	Übernahme

Abgänge Saison 2021/22

Spieler	nach	Bemerkung
Yvan Alounga	FC Schaffhausen	Leihe
Lucas Alves	Al Tai (SAU)	
Holger Badstuber		Karriereende
Asvhin Balaruban	SC Kriens	Leihe
Aziz Binous	SC Kriens	Leihe
Marco Bürki	FC Thun	
Alex Carbonell	Celta Vigo B (ESP)	
David Domgjoni	Bruk-Bet Termalica Nieciecza (POL)	
Simon Enzler	FC Aarau	
Patrick Farkas	TSV Hartberg (AUT)	
Daniel Follonier	SC Cham	
Loïc Jacot	FC Wohlen	Leihe
Stefan Knezevic	Sporting Charleroi (BEL)	
Lino Lang	SC Kriens	Leihe
Tyron Owusu	FC Luzern U-21	
Raphael Radtke	SC Buochs	Leihe
Marco Rüedi	SC Cham	
Louis Schaub	1. FC Köln (GER)	Leih-Ende
Christian Schwegler	-	Karriereende
David Zibung	-	Karriereende

CORPORATE GOVERNANCE

Das Kapitel Corporate Governance zeigt, wie die FCL Holding AG die Führung und Kontrolle in ihrer Gruppe geregelt hat.

1 Gruppenstruktur und Aktionariat

1.1 Gruppenstruktur

Die FC LUZERN Gruppe ist auf die Organisation und Durchführung von Profifussballbetrieben in der Region Innerschweiz spezialisiert. Dazu zählen insbesondere auch die systematische Förderung des Nachwuchses und der Betrieb des Stadions swissporarena. Ebenso zählen die Durchführung von Events sowie die Vermietung der swissporarena zu ihrer Hauptaufgabe.

Die rechtlich in der FCL Holding AG zusammengefasste FC LUZERN Gruppe bestand per 30. Juni 2022 aus den operativen Gruppengesellschaften FC Luzern-Innerschweiz AG, swissporarena events ag sowie Stadion Luzern AG. Die Beteiligungsstruktur innerhalb der Gruppe ist in der unten stehenden Abbildung dargestellt. Weitere Informationen zu den operativen Gruppengesellschaften finden sich ab Seite 4.

Nicht zum Konsolidierungskreis, aber zur Gruppe gehören die nahestehenden Organisationen Stiftung Fussballakademie Zentralschweiz, Stiftung Pilatus Akademie, Stiftung Fussball-Sport Luzern sowie die Stadion Luzern Gastro AG. Die nahestehenden Organisationen werden auf Seite 8 im Detail vorgestellt.

Die Nachwuchsarbeit in der Region Innerschweiz ist überdies mittels Partnerschaftsverträgen mit dem Team Zugerland (Zuger Fussballverband) sowie dem SC Kriens geregelt.

Operativ gliedert sich die Gruppe in die Unternehmensbereiche Sport, Nachwuchs, Events und Merchandising. Die Sparten werden ab Seite 6 näher vorgestellt.

Die FCL Holding AG hat ihren Sitz an der Horwerstrasse 91 in 6005 Luzern.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Aktionäre mit einer Beteiligung von mindestens zehn Prozent sind:

- Bernhard Alpstaeg, 52,0 Prozent und
- Josef Bieri, 48,0 Prozent.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die FCL Holding AG hält 40 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte der Stadion Luzern AG.

2 Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt 100'000 CHF und ist eingeteilt in 100'000 vinkulierte Namenaktien zu einem Nennwert von 1.00 CHF. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 30. Juni 2022 stand dem Verwaltungsrat kein genehmigtes oder bedingtes Aktienkapital zur Verfügung.

2.3 Veränderungen des Eigenkapitals

Im Geschäftsjahr 2021/22 erfolgten keine Transaktionen, die zu einer Veränderung der Eigenkapitalstruktur geführt haben.

Für Details der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals der letzten drei Geschäftsjahre wird auf den Eigenkapitalnachweis in der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 41 verwiesen.

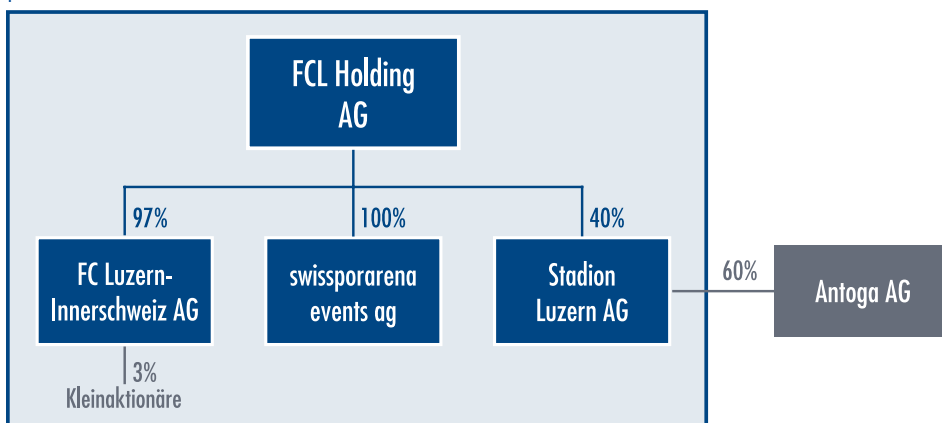
2.4 Aktien und Zertifikate, Genussscheine, Wandelanleihen und Optionen

Die FCL Holding AG verfügte per 30. Juni 2022 über keine eigenen Aktien. Es bestehen auch keine anderen Finanzinstrumente, weder Genussscheine noch Wandelanleihen oder Optionen.

2.5 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der FCL Holding AG sind vinkuliert, d.h., die Übertragung bedarf der Bewilligung der Gesellschaft und kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Die Übertragung bzw. das Halten von Inhaberaktien wird durch Artikel 4 der Statuten im Detail geregelt. Als Aktionär gilt, wer im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen ist. Eine Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme.

Beteiligungen der FC LUZERN Gruppe per 30. Juni 2022



3 Verwaltungsrat

3.1 Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat bestand per 30. Juni 2022 aus folgenden fünf Mitgliedern: Stefan Wolf, Präsident, Josef Bieri, Vizepräsident und gleichzeitig Aktionär, Ursula Engelberger-Koller, Bruno Affentranger sowie Laurent Prince. Der Verwaltungsrat wird auf der Seite 35 im Detail vorgestellt. Stefan Wolf hat derzeit auch die exekutive Funktion als Geschäftsführer der FC LUZERN Gruppe inne.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Stefan Wolf ist sowohl Präsident der swissporarena wie auch seit 12. November 2021 Vorsitzender des Verwaltungsrates der FC Luzern-Innerschweiz AG.

Josef Bieri, seit 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrates der FCL Holding AG, ist seit 2016 auch Vizepräsident des Verwaltungsrates der FC Luzern-Innerschweiz AG und, ebenfalls seit 2016, Vizepräsident des Verwaltungsrates der swissporarena events ag. Am 21. Februar 2022 hat Josef Bieri das Präsidium der Stiftung Fussball-Akademie Zentralschweiz an Remo Halter abgetreten.

Die Verwaltungsrätin Ursula Engelberger-Koller sowie die Verwaltungsräte Laurent Prince und Bruno Affentranger sind sowohl im Verwaltungsrat der swissporarena events ag wie auch seit 12. November 2021 im Verwaltungsrat der FC Luzern-Innerschweiz AG. Bruno Affentranger ist überdies im Verwaltungsrat der Stadion Luzern Gastro AG vertreten.

3.3 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Verwaltungsräte für eine einjährige Amtsdauer. Die Wiederwahl ist zulässig.

3.4 Interne Organisation, Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Festlegung der Gruppenstrategie und der Organisation der Gruppe

sowie für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung. Er hat die Oberaufsicht über die Führung der Gesellschaft, insbesondere die Überwachung der mit der Führung der Geschäfte betrauten Personen. Dazu holt er regelmässig Berichte über den Geschäftsgang ein, überprüft die grundlegenden Pläne und Ziele des Unternehmens und identifiziert externe Risiken und Chancen. Aufgrund der Grösse der Gruppe verzichtet der Verwaltungsrat zurzeit auf das Einsetzen von weiteren Ausschüssen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Im Geschäftsjahr 2021/22 hat der Verwaltungsrat sechzehn Sitzungen durchgeführt.

3.5 Kompetenzregelung

Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates sowie die Kompetenzregelung zwischen den Verwaltungsräten und der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgehalten.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat erhält halbjährlich die testierten resp. reviewed Finanzabschlüsse der Einheiten und den konsolidierten Gruppenabschluss (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow, Kennzahlen und Abweichungsanalysen). Vierteljährlich wird zudem ein rollender Forecast mit Budget und Vorjahresvergleich erstellt. Eine rollende Liquiditätsplanung der FC LUZERN Gruppe über mindestens achtzehn Monate wird dem Verwaltungsrat regelmässig präsentiert (mindestens viermal pro Jahr). Über besondere Ereignisse wird jederzeit sofort berichtet.

4 Geschäftsleitung

4.1 Zusammensetzung

Die Geschäftsleitung bestand per Juni 2022 nur aus vier Mitgliedern, weil die beiden GL-Mitglieder Daniel Böhnner, Leiter Stadion- und Spielbetrieb, per Ende Oktober 2021, sowie Lukas Troxler, Leiter Vermarktung, per Ende Mai 2022 das Unternehmen verlassen hatten. Die Verantwortung für die beiden Abteilungen übernahm vorübergehend Stefan Wolf.

Im Zuge dieser Personalfuktuationen wurde die Geschäftsleitung neu organisiert. Details darüber sowie das neue Organigramm sind auf Seite 5 aufgeführt. Die Geschäftsleitung besteht nun nur noch aus fünf Mitgliedern und wurde mit dem Zugang von Patrick Jost, neuer Leiter Marketing & Verkauf, per 1. September 2022 komplettiert. Weitere Details über die Besetzung der Geschäftsleitung sind auf der Seite 35 aufgeführt.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Richard Furrer hat nebst seiner GL-Tätigkeit weitere Mandate bei nahestehenden Gesellschaften inne. Einerseits ist er Geschäftsführer der beiden Stiftungen Pilatus Akademie sowie Stiftung Fussball-Akademie Zentralschweiz, andererseits steht er bei der Stadion Luzern AG sowie der Stadion Luzern Gastro AG der Geschäftsleitung vor. Markus Krienbühl ist auch in der Geschäftsleitung der Stadion Luzern Gastro AG tätig. Die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung üben keine weiteren Tätigkeiten aus als die in der Übersicht erwähnten und haben keinerlei Interessenbindungen, die für die FC LUZERN Gruppe von Bedeutung wären.

5 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

5.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Artikel 10 der Statuten der Gesellschaft enthält eine Bestimmung bezüglich Stimmrechtsvertretung, wonach sich ein Aktionär nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen kann.

5.2 Statutarische Quoren

Die statutarischen Quoren für Beschlüsse der Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Quoren (OR 703 f.).

5.3 Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung

Die ordentliche Generalversammlung wird spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres durch den Verwaltungsrat oder die im Gesetz bezeichneten Organe und Personen einberufen.

Die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands kann durch Beschluss des Verwaltungsrats oder auch von einem Aktionär, der mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertritt, schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstands verlangt werden.

Jede im Aktienregister eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Beschlüsse und Wahlen werden – ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen – mit absoluter Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen gefasst.

5.4 Eintragung im Aktienbuch

Die Eintragung ins Aktienregister ist beim Verwaltungsrat schriftlich zu beantragen und von diesem zu genehmigen.

Dieser kann die Eintragung verweigern, insbesondere wenn der Antragssteller eine konkurrierende Tätigkeit ausübt oder durch die Eintragung die Zwecksetzung oder die wirtschaftliche Selbstständigkeit der FCL Holding AG gefährdet würde.

5.5 Kontrollwechselklauseln

Aktien können von Dritten nur dann übernommen werden, wenn die bestehenden Aktionäre die ihnen zustehenden und nicht veräusserbaren Vorhand-, Vorkauf- oder Kaufrechte nicht ausüben.

Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung existieren nicht.

6 Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)

6.1 Organisation, Zuständigkeit und Instrumente des Risikomanagements

Der Verwaltungsrat definiert, wie die Gruppengesellschaften mit Risiken effektiv und effizient umgehen sollen.

Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich die Risiken nach einer gruppenweit einheitlichen Methodik, die sich an das COSO-Modell anlehnt. Er ist für die Risikoeinschätzung und Durchsetzung der Massnahmen verantwortlich. Die Verantwortlichen Compliance der Gruppe unterstützen die Gruppengesellschaften in der einheitlichen Methodenanwendung sowie bei der Berichterstattung.

6.2 Beurteilung des internen Kontrollsystems (IKS)

Ein internes Kontrollsystem (IKS) besteht in allen Gesellschaften der FC LUZERN Gruppe. Es obliegt den entsprechenden Linienvorgesetzten, die Einhaltung der vorgegebenen Kontrollen zu überwachen.

Die Verantwortlichen Compliance der Gruppe schätzen die Wirksamkeit des IKS in ihren neusten Berichterstattungen als ausreichend und wirtschaftlich ein.

7 Revisionsstelle

7.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Rechnungsprüfer der FC LUZERN Gruppe und all ihrer Gesellschaften ist seit 2015 die Truvag Revisions AG in Luzern. Rolf Eberle betreut das Mandat als leitender Rechnungsprüfer seit 2015. Unterstützt wird er vom zweiten leitenden Rechnungsprüfer Bernhard Herger.

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und nach den Grundsätzen des Berufsstands sowie den Vorgaben des nationalen Prüfstandards durch.

7.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar für die Prüfungen der Jahresrechnungen (Halbjahres- und Jahresabschluss) aller Gruppengesellschaften betrug im Berichtsjahr insgesamt 52'363 CHF (Vorjahr 57'294 CHF).

7.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden den Revisionsstellen nebst den oben erwähnten Beträgen noch weitere 11'871 CHF (Vorjahr 19'640 CHF) für Beratungen und andere Dienstleistungen bezahlt.

7.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Revisionsstelle erstellt einen schriftlichen Bericht an den Verwaltungsrat (Management Letter). Dieser bespricht den Gesamt- oder Teilbericht falls er es als notwendig erachtet, mit dem Mandatsleiter der Revisionsstelle.

8 Ansprechpartner

Für Fragen zum Geschäftsbericht steht persönlich zur Verfügung:

- **Markus Krienbühl, Leiter Leiter Medien & Kommunikation**
Telefon: 0848 317 000
E-Mail: markus.krienbuehl@fcl.ch

VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Verwaltungsrat der FCL Holding AG



von links nach rechts:

Stefan Wolf

von Neuenkirch, in Oensingen
Präsident, Mitglied seit 2021

Josef Bieri

von Schenkon, in Sursee
Vizepräsident, Mitglied seit 2014

Ursula Engelberger-Koller

von Stansstad, in Buochs
Mitglied seit 2021

Bruno Affentranger

von Luzern, in Luzern
Mitglied seit 2021

Laurent Prince

von Haute-Sorne, in Kriens
Mitglied seit 2021

Geschäftsleitung der FCL Holding AG



von links nach rechts:

Patrick Jost

von Luzern, in Kriens
Leiter Marketing & Verkauf

Markus Krienbühl

von Sattel, in Horw
Leiter Medien & Kommunikation

Stefan Wolf

von Neuenkirch, in Oensingen
Geschäftsführer

Richard Furrer

von Schongau, in Greppen
CFO | COO

Remo Meyer

von Altbüren, in Rothenburg
Sportchef

Der FC Luzern schloss das vergangene Geschäftsjahr mit einem Verlust von 3,2 Mio. CHF ab. In Zukunft setzen wir vermehrt auf neue Absatzkanäle. Dafür sind kreative und innovative Lösungen gefragt.

Das Geschäftsjahr 2021/22 war für den FC Luzern eine Tal- und Bergfahrt – und das sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus sportlicher und emotionaler Sicht. Ich habe den bekannten Begriff ganz bewusst verfremdet, denn schliesslich war es genau so: nach einer Negativserie in der Vorrunde befanden wir uns zum Jahreswechsel ganz unten auf dem Talboden. In der Rückrunde jedoch kämpften wir uns Schritt für Schritt nach oben.

Das entspricht dem zweithöchsten Transferertrag seit der Rekordsaison 2018/19. In den letzten sechs Jahren erwirtschafteten wir insgesamt 18,5 Mio. CHF an Transfererträgen, wodurch ein Bruttogewinn aus Transfergeschäften von 11,5 Mio. CHF resultierte. Auch eine konsequente Kostenkontrolle half uns, den Verlust zu minimieren. Dank der rollenden Liquiditätsplanung wussten wir jederzeit, wo wir finanziell stehen, und waren stets bereit, umgehend



Richard Furrer
CFO | COO

zuletzt in der Saison 2018/19 hatten, sind wir noch weit entfernt.

Umso erfreulicher ist dafür, dass uns unsere bestehenden Sponsoren, Fans und Partner auch im vergangenen Jahr die Treue hielten. Dieses Vertrauen spürten wir nicht zuletzt auf unserer Geschäftsstelle. Diese grossartige Unterstützung ist ein Beleg dafür, dass wir in den vergangenen Jahren einiges richtig gemacht haben. Dies ist insbesondere das Verdienst unserer Mitarbeitenden. Beim FCL teilen sich 173 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 98 Vollzeitstellen. Der Personalbestand blieb damit im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert.

„Bei der Akquise beispielsweise spüren wir, dass der Pandemie-Schock noch immer in den Köpfen der Leute steckt.“

Im Gegensatz zur sportlich starken Rückrunde gab es aus finanzieller Sicht nur wenig zu jubeln: mit einem Verlust von 3,2 Mio. CHF beendeten wir das Geschäftsjahr mit einem unbefriedigenden Resultat. Immerhin: ursprünglich rechneten wir mit einem massiv grösseren Verlust. Im Zuge der Prognose vom Frühjahr 2021 erwarteten wir einen Verlust von etwa 6,8 Mio. CHF. Dass wir diesen Betrag praktisch halbieren konnten, liegt nicht zuletzt an überdurchschnittlichen Transfererträgen von 4,3 Mio. CHF.

auf eine veränderte Situation zu reagieren.

Obwohl die Pandemie mehrheitlich überstanden ist, begleitete uns dieses Thema auch im vergangenen Geschäftsjahr. Gerade bei der Akquise von neuen Kunden und Sponsoren spüren wir, dass der Pandemie-Schock noch immer in den Köpfen der Leute steckt. Zwar bewegen wir uns langsam vom Überlebens- in den Erlebensmodus – doch vom Normalmodus, wie wir ihn

Zu den Herausforderungen der vergangenen Saison gehörte natürlich auch, dass wir uns ständig mit dem möglichen Abstieg in die Challenge League beschäftigen mussten. Nach der schwachen Vorrunde haben sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung intensiv mit diesem Szenario befasst. Wir wären bereit gewesen – sind aber natürlich froh, dass wir die entsprechenden Pläne nicht in die Tat umsetzen mussten.

Mit einem Ergebnis von 25,5 Mio. CHF stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 Mio. CHF (Vorjahr 17,9 Mio. CHF.). Der Hauptgrund dafür liegt auf der Hand: endlich durften wir wieder Heimspiele vor unseren Fans durchführen. Das Umsatzergebnis sollte jedoch nicht überbewertet werden. Bei einem wesentlichen Teil der Einnahmen (3,2 Mio. CHF) handelte es sich um Regressleistungen. Dabei handelte es sich um Produktumsätze, die wir während der Pandemie 2019 bis 2021 nicht realisieren konnten, unsere Kunden aber bereits bezahlt hatten. Betroffen sind vor allem Leistungen im VIP- und Werbebereich, die fester Bestandteil unserer Sponsorenpakete sind. Diese Leistungen mussten wir unseren treuen Sponsoren und Partnern verdankenswerterweise nicht zurückzahlen – dafür holten wir

Heimspiel gegen den FC Schaffhausen. Dieses Spiel verlangte uns emotional alles ab, denn schliesslich mussten wir bis zuletzt mit dem Worst-Case-Szenario, sprich Abstieg in die Challenge League, rechnen. Als wir uns am Ende dank des verdienten 2:0-Heimerfolgs den Ligaerhalt gesichert hatten, waren die Freude und die Erlösung dafür umso grösser. Und natürlich war das Entscheidungsspiel vor vollem Haus auch aus wirtschaftlicher Sicht ein Erfolg. Wir haben beobachtet, dass wir anlässlich dieses Spieles viele neue Saisonkartenkäufer für die Saison 2022/23 gewonnen haben.

Intensiv war das vergangene Jahr auch aus organisatorischer Sicht. Nach dem Abgang der beiden GL-Mitglieder Daniel Böhnner und Lukas Troxler nutzten

dokumentiert und sie wurden schrittweise digitalisiert. Daraus entstanden Mehrjahrespläne, sowohl in organisatorischer wie auch in finanzieller Hinsicht. Überprüft werden diese Ziele intern periodisch mittels einer Balance Score Card (Zielerreichungsmessung).

Darüber hinaus haben wir uns für die Zukunft ein weiteres grosses Ziel gesetzt: wir werden neue Absatzkanäle generieren und dadurch unsere Abhängigkeit von den Fussballumsätzen verringern. Heute generieren wir mit unserer Matchorganisation (inkl. Transfergeschäfte und Vermarktungserträge) rund 95 Prozent des Gesamtumsatzes. So werden wir zum Beispiel unsere tolle swissporarena und die damit verbundenen Möglichkeiten noch besser vermarkten und gegen aussen tragen. Auch die Wirtschaft zum Schützenhaus, die wir im April 2022 wiedereröffnen konnten, möchten wir noch stärker als Eventlocation präsentieren. Künftig werden wir noch mehr potenzielle Kunden aus der ganzen Schweiz und auch aus dem nahe liegenden Ausland ansprechen, um ihre Kongresse, Tagungen etc. im Herzen der Schweiz durchzuführen. Um das zu schaffen, müssen wir laufend nach innovativen und kreativen Lösungen suchen. Gefragt ist somit nicht nur eine gute Taktik auf dem Platz, sondern auch daneben.

Zum Schluss möchte ich ein herzliches Dankeschön an alle aussprechen, die uns in unterschiedlichster Weise unterstützen. Dabei denke ich insbesondere an die Mitarbeitenden, Fans, Sponsoren, Supporter und Partner sowie unsere Aktionäre.

Richard Furrer
CFO/COO

„In Zukunft wollen wir unser tolles Stadion und die damit verbundenen Möglichkeiten noch besser vermarkten.“

sie in der vergangenen Spielzeit nach. Noch immer haben wir Regressleistungen im Wert von rund 1 Mio. CHF offen. Unsere grosse Aufgabe für die neue Saison 2022/23 wird sein, auch diese „Altlasten“ im Verlauf der neuen Saison zu bereinigen.

Sehr erfreulich war, dass wir vergangenes Jahr endlich wieder vor unseren Zuschauerinnen und Zuschauern in der swissporarena spielen konnten. Durchschnittlich besuchten uns inklusive des Barrage-Spiels 10'844 Fans im Stadion.

In der Vorrunde waren es aufgrund der schwachen Leistungen enttäuschende 9'606, in der Rückrunde inklusive Barrage stieg die Zahl dafür auf fast 12'000 Fans pro Heimspiel. Höhepunkt war natürlich das ausverkaufte Barrage-

wir die Gelegenheit, unsere Organisationsstrukturen zu überdenken. Im Zuge dessen wurde die Geschäftsleitung von sechs auf fünf Mitglieder reduziert. Die Verantwortlichkeit für den Stadion- und Spielbetrieb wurde auf andere Geschäftsleistungsbereiche aufgeteilt. Der Bereich Betrieb & Infrastruktur ist nun bei Finanzen & Betrieb angegliedert. Patrick Jost kümmert sich jetzt um die beiden Bereiche Marketing & Verkauf. Markus Krienbühl fokussiert seine Tätigkeiten auf Kommunikation & Medienarbeit. Im kommenden Jahr wollen wir die Entwicklung unserer Organisation und unserer Unternehmung weiter vorantreiben. Eine wichtige Rolle spielt dabei die fortschreitende Digitalisierung. Weiter haben wir alle Prozesse innerhalb der FC LUZERN Gruppe aufgenommen und

KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF	Erläuterung	30.06.22	%	30.06.21	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	8'337'938	41,8%	11'940'716	54,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'100'619	5,5%	1'988'746	9,0%
Übrige kurzfristige Forderungen	3	498'300	2,5%	204'011	0,9%
Vorräte Handelswaren	4	126'115	0,6%	157'153	0,7%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	5'328'066	26,6%	3'026'747	13,8%
Total Umlaufvermögen		15'391'038	77,0%	17'317'373	78,7%
Anlagevermögen					
Beteiligungen	6	879'800	4,4%	855'687	3,9%
Sachanlagen	7	987'759	4,9%	656'296	3,0%
Immaterielle Werte	8	2'738'950	13,7%	3'176'177	14,4%
Total Anlagevermögen		4'606'509	23,0%	4'688'160	21,3%
TOTAL AKTIVEN		19'997'547	100,0%	22'005'533	100,0%
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	1'458'721	7,3%	1'240'502	5,6%
Kurzfristige verzinsliche und nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	10	740'272	3,7%	275'000	1,2%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	2'568'523	12,8%	1'266'403	5,8%
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	3'023'665	15,2%	5'317'453	24,2%
Total kurzfristiges Fremdkapital		7'791'181	39,0%	8'099'358	36,8%
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche und nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	13	11'744'704	58,7%	10'312'584	46,9%
Rückstellungen	14	1'126'417	5,6%	995'765	4,5%
Total langfristiges Fremdkapital		12'871'121	64,3%	11'308'349	51,4%
Eigenkapital					
Aktienkapital	Seite 41	100'000	0,5%	100'000	0,4%
Kapitalreserven	Seite 41	13'091'899	65,5%	13'088'659	59,5%
Gewinn- und Verlustvortrag	Seite 41	-13'743'848	-68,7%	-10'519'832	-47,8%
Minderheitsanteile	Seite 41	-112'806	-0,6%	-71'001	-0,3%
Total Eigenkapital		-664'755	-3,3%	2'597'826	11,8%
TOTAL PASSIVEN		19'997'547	100,0%	22'005'533	100,0%

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF	Erläuterung	2021/22		2020/21		
Ertrag						
	Matchorganisation	15	9'120'220	35,7%	5'991'238	33,6%
	Sponsoring, Werbung	16	5'781'113	22,7%	4'685'083	26,2%
	TV-Entschädigungen Übertragungsrechte	17	2'031'959	8,0%	2'724'291	15,3%
	Transferertrag	18	4'347'695	17,0%	1'272'249	7,1%
	Leistungsfussball Nachwuchs	19	2'339'545	9,2%	1'913'608	10,7%
	Events	20	788'032	3,1%	149'543	0,8%
	Merchandising	21	417'153	1,6%	272'097	1,5%
	Sonstiger Betriebsertrag	22	681'208	2,7%	864'363	4,8%
	Total Ertrag		25'506'925	100,0%	17'872'472	100,0%
Betriebsaufwand						
	Personalaufwand	23	-15'505'442	-60,8%	-12'880'840	-72,1%
	Spielbetrieb und Matchorganisation	24	-5'595'057	-21,9%	-2'420'337	-13,5%
	Transferaufwand	25	-1'940'664	-7,6%	-1'333'844	-7,5%
	Werbung und Sponsoring	26	-1'739'183	-6,8%	-1'554'857	-8,7%
	Leistungsfussball Nachwuchs	27	-652'447	-2,6%	-773'049	-4,3%
	Events	28	-517'353	-2,0%	-59'189	-0,3%
	Merchandising	29	-319'031	-1,3%	-83'609	-0,5%
	Energie, Wasser und Entsorgung	30	-226'676	-0,9%	-170'286	-1,0%
	Administrations- und sonstiger Betriebsaufwand	31	-1'044'238	-4,1%	-1'062'204	-5,9%
	Betriebsaufwand vor Abschreibungen		-27'540'091	-108,0%	-20'338'215	-113,8%
	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		-2'033'166	-8,0%	-2'465'743	-13,8%
	Abschreibungen mobile Sachanlagen	7	-215'642*	-0,8%	-173'914	-1,0%
	Abschreibungen immaterielle Sachanlagen	8	-1'933'710	-7,6%	-1'425'507	-7,9%
	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		-4'182'518	-16,4%	-4'065'164	-22,7%
	Finanzergebnis	32	-219'077	-0,9%	21'726	0,1%
	Erfolg aus Equity-Beteiligungen	33	52'113	0,2%	13'349	0,1%
	Betriebsergebnis		-4'349'482	-17,1%	-4'030'089	-22,5%
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	34	-19'187	-0,1%	-13'573	-0,1%
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	35	1'114'411	4,4%	668'119	3,7%
	Unternehmenserfolg vor Steuern		-3'254'258	-12,8%	-3'375'543	-18,9%
	Direkte Steuern		-11'923	0,0%	-6'932	0,0%
	Unternehmenserfolg vor Minderheiten		-3'266'181	-12,8%	-3'382'475	-18,9%
	Minderheitsanteil am Jahresergebnis	36	42'165	0,2%	91'502	0,5%
	Unternehmenserfolg nach Minderheiten		-3'224'016	-12,6%	-3'290'973	-18,4%

* Die swissporarena events ag mietet seit 1. Juni 2022 Büroräumlichkeiten im Gebäude der Wirtschaft zum Schützenhaus. Der Büroausbau wurde von der swissporarena events ag vorfinanziert, im Gegenzug erhält die swisspor-

arena events ag einen Mietzinserlass von 1'500 CHF pro Monat. Die Miete wird nach dem Bruttoprinzip vollständig als Aufwand gebucht, während der Mietzinserlass via Abschreibungen neutralisiert wird.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

CHF	Erläuterung	2021/22	2020/21
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis		-3'224'016	-3'290'973
Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	6	-24'113	-13'348
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	217'142	173'914
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	1'933'710	1'425'507
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	14	130'652	216'096
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	888'129	-477'953
Veränderung Warenvorräte	4	31'038	-7'515
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	3, 5	-2'595'608	2'277'042
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	218'219	-793'843
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10, 11, 12	-526'398	2'557'858
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Operativer Cashflow)		-2'951'245	2'066'785
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	7	-548'605	-402'112
Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-1'631'483	-1'952'750
Devestitionen in immaterielle Anlagen	8	135'000	462'754
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-2'045'088	-1'892'108
Free Cashflow		-4'996'333	174'677
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten langfristig	13	1'432'120	1'693'000
Zunahme/Abnahme Reserven	Seite 41	3'240	6'505'760
Zunahme/Abnahme eigene Aktien	Seite 41	360	640
Zunahme/Abnahme Minderheitsanteile	36, Seite 41	-42'165	-91'502
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		1'393'555	8'107'898
Veränderung flüssige Mittel		-3'602'778	8'282'575
Bestand flüssige Mittel am 01.07.	1	11'940'716	3'658'141
Bestand flüssige Mittel am 30.06.	1	8'337'938	11'940'716
Veränderung flüssige Mittel		-3'602'778	8'282'575

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- und Verlustvortrag	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand 30.06.20	100'000	6'582'899	-7'228'858	19'861	-526'098
Verkauf Aktien an Minderheiten	0	5'760	0	640	6'400
Jahresergebnis 2020/21	0	0	-3'290'974	-91'502	-3'382'476
Agio Einzahlung	0	6'500'000	0	0	6'500'000
Stand 30.06.21	100'000	13'088'659	-10'519'832	-71'001	2'597'826
Verkauf Aktien an Minderheiten	0	3'240	0	360	3'600
Jahresergebnis 2021/22	0	0	-3'224'016	-42'165	-3'266'181
Stand 30.06.22	100'000	13'091'899	-13'743'848	-112'806	-664'755

Aktienkapital

Im Berichtsjahr 2021/22 gab es keine Veränderung.

Im Vorjahr übernahm Josef Bieri am 3. Februar 2021 die Aktienpakete der ehemaligen Aktionäre Samih Sawiris, Hans Schmid und Marco Sieber sowie am 8. Februar 2021 das Aktienpaket von Pneu Bösiger AG. Die Aktien der FCL Holding AG sind seither zu 52,0 Prozent im Besitz von Bernhard Alpstaeg und zu 48,0 Prozent im Besitz von Josef Bieri.

Kapitalreserven

Im Vorjahr haben die Aktionäre Alpstaeg und Bieri anteilmässig eine Agio-Einzahlung von insgesamt 6,5 Mio. CHF beschlossen.

Im Berichtsjahr wurden 36 Aktien der FC Luzern-Innerschweiz AG (Vorjahr 64) zum Preis von 100 CHF veräussert (3'600 CHF). Davon wurden 90 Prozent (Agio von 3'240 CHF) den Kapitalreserven und 10 Prozent (Nominalwert von 360 CHF) den Minderheitsanteilen zugewiesen.

Minderheitsanteile

Insgesamt wurden 42'165 CHF oder 3,3 Prozent Minderheitsanteile (FCL-Fanaktien) des Jahresverlusts der Gruppengesellschaft FC Luzern-Innerschweiz AG von 1'278'091 CHF ausgeschieden.

Eigenkapital

Die in der Bemerkung 13 (Seite 48) aufgeführten langfristigen, nicht verzinslichen und mit Rangrücktritten behafteten Verbindlichkeiten belaufen sich auf über 5 Mio. CHF. Damit ist das negative Eigenkapital des Berichtsjahres 2021/22 von -665 TCHF mehr als ausreichend gedeckt (wirtschaftliches Eigenkapital).

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die FC LUZERN Gruppe ist eine konsolidierte Betrachtung aller dazu gehörenden Gesellschaften der FC LUZERN Gruppe, welche in der FCL Holding AG gemäss nachstehendem Konsolidierungskreis zusammengefasst werden. Die Gruppenrechnung basiert auf den geprüften Abschlüssen 2021/22 der Gruppengesellschaften.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Anteil in % 30.06.22	Anteil in % 30.06.21
FCL Holding AG mit Tochtergesellschaften		
FC Luzern-Innerschweiz AG	96,70%	96,74%
swissporarena events ag	100,0%	100,0%

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil in % 30.06.22	Anteil in % 30.06.21
Stadion Luzern AG	40,0%	40,0%

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die FC Luzern-Innerschweiz AG sowie die swissporarena events ag nach der angelsächsischen Methode. Die Beteiligung an der Stadion Luzern AG wird nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital berücksichtigt.

Die Gruppenrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der FCL Holding AG und deren Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022. Die Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Aufwand und Ertrag innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Grundlage für die Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der FC LUZERN Gruppe erfolgt per 30. Juni 2022 in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizer Gesetzes nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts). Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht verlangten Informationen angegeben. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt.

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedener sonstiger Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

– Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Erfolgsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

- Immaterielles Anlagevermögen wird jährlich, Sacheinlagen werden bei entsprechenden Anzeichen auf Wertverminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertverminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Beurteilungen des Managements bezüglich der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen.
- Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen und Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt worden sind.
- Alle Mitarbeitenden der FC LUZERN Gruppe sowie der nahestehenden Organisationen sind bei der Pensionskasse der PKG Luzern versichert, welche als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt wird. Es gilt das Prinzip des Beitragsprimats.
- Per heutigem Wissensstand sind bei den einzelnen Gruppengesellschaften keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten pendent. Es wird versucht, die Unstimmigkeiten der Parteien bezüglich der Trennung vom ehemaligen Cheftrainer Fabio Celestini aussergerichtlich zu lösen. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieses Rechtsfalles vorgenommen und entsprechend bilanziert.

Erträge

Erträge aus Verkäufen oder Serviceleistungen werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuern. Die Umsätze sind brutto, das heisst ohne Abzug der Selbstkosten. Ebenso werden die Erträge leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankgutgaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für gefährdete Forderungen werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

Warenvorräte

Gekaufte Handelswaren werden zu Einstandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettoverkaufswert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert. Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für inkulante Artikel an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine zusätzliche Wertberichtigung gebildet. Erhaltene Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Zwischengewinne aus den gruppeninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Immaterielle Werte

Das immaterielle Anlagevermögen wird grundsätzlich höchstens zu den Anschaffungskosten unter Abzug angemessener Abschreibungen bilanziert. Bei den Spielerwerten (Transferwerten) gelten als Anschaffungskosten die Transferzahlungen, die die FC Luzern-Innerschweiz AG an die veräussernden Clubs bezahlt hat. Gemäss den Vorschriften der Swiss Football League (SFL) dürfen Spieler, für die keine Transferzahlungen geleistet wurden, nicht bilanziert bzw. aktiviert werden. Dies bezieht sich insbesondere auf Spieler des Nachwuchses.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Abschreibungsdauer

Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen und anhand der voraussichtlichen Nutzungsdauern berechnet. Für die einzelnen Sachanlagen werden folgende Nutzungsdauern angenommen:

– Mobilien/Einrichtungen	8 Jahre
– Multimedia	8 Jahre
– Mieterausbau swissporarena	10 Jahre
– Mieterausbau Schützenhaus	20 Jahre
– Fahrzeuge	5 Jahre
– Sportplatz TV 6 (Trainingsplatz)	5 Jahre
– Software	4 Jahre
– Spielerwerte	3 Jahre

Die Spielerwerte werden gemäss den Vorschriften der SFL über die Laufzeit des entsprechenden Arbeitsvertrages, maximal über drei Jahre, abgeschrieben.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Gruppe vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräusserungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz in der Schweiz unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Fremdkapital

Aufgenommene Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Kontokorrentkrediten von Banken, Finanzleasingverbindlichkeiten sowie aus allen anderen Finanzschulden zusammen. Als „Fair Value“ aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird üblicherweise deren Nominalwert angenommen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die bezüglich Fälligkeit und Höhe noch ungewiss sind, jedoch im folgenden Geschäftsjahr oder später anfallen sollten. Sie sind vom Management auf Basis des ungünstigsten Werteszenarios sowie der höchstmöglichen Eintrittswahrscheinlichkeit zu bestimmen. Neue Rückstellungsfälle resp. allfällige bestehende Rückstellungswerte sind gemäss diesen Management-einschätzungen erfolgswirksam einzubuchen resp. anzupassen.

Ertragssteuern

Steuern, die sich aufgrund der Geschäftsergebnisse ergeben, werden abgegrenzt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden. Dabei werden allfällige steuerlich absetzbare Verlustvorträge berücksichtigt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe und deren Nahestehender ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss OR 663b. 2 (in der Regel an kreditgebende Banken), operative Leasingverträge (ohne Zinskosten). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

1 Flüssige Mittel

Die im Vergleich zum Vorjahr deutliche Abnahme an flüssigen Mittel (-3'603 TCHF) ist hauptsächlich auf die Einlösung vieler COVID-19-Regressforderungen zurückzuführen. Dabei wurden aus den Vorjahren stammende Ticket- oder Werbeguthaben eingelöst, wodurch im Berichtsjahr weniger verkaufte Tickets im VIP Hospitality- und Sponsoring/Werbungsbereich resultierten (vgl. Erläuterung 12, Seite 48).

Des Weiteren beeinflussten Aufstockungen und Mutationen beim Personal (Sport und Nachwuchs) die flüssigen Mittel im Berichtsjahr negativ.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	30.06.22	30.06.21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Dritten	1'156'461	1'625'989
assoziierten Unternehmen	0	490'000
Total brutto	1'156'461	2'115'989
Delkredere	-55'842	-127'243
Total netto	1'100'619	1'988'746

Die Forderung gegenüber assoziierten Unternehmen (Stadion Luzern AG) im Vorjahr von 490 TCHF war eine Liquiditätsoptimierung bezüglich der Vermeidung der Negativzinsen, die sich im Geschäftsjahr 2021/22 erübrigt hat.

Das Delkredere (Wertberichtigung auf Forderungen) wird mit pauschal fünf Prozent bei inländischen und zehn Prozent bei ausländischen Forderungen bewertet. Im Geschäftsjahr 2021/22 mussten 1 TCHF (Vorjahr 7 TCHF) Kundenguthaben definitiv abgeschrieben werden.

3 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	30.06.22	30.06.21
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber		
Dritten	228'427	163'355
Sozialversicherungen	269'873	25'809
Mehrwertsteuer	0	14'847
Total übrige kurzfristige Forderungen	498'300	204'011

Die Forderungen gegenüber Sozialversicherungen von 270 TCHF bestehen überwiegend aus Akontozahlungen zugunsten der Unfallversicherung.

4 Vorräte Handelswaren

CHF	30.06.22	30.06.21
Anfangsbestand 01.07.	157'153	149'638
Bestandesänderungen	-31'038	7'515
Endbestand per 30.06.	126'115	157'153

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen noch nicht fakturierte Erlöse sowie aktivierte Kosten (Aufwandsvortrag) des ersten Halbjahres 2022/23.

Der hohe Bestand an aktiven Rechnungsabgrenzungen von 5'328 TCHF besteht überwiegend aus noch nicht fakturierten Transfererlösen von 4'018 TCHF.

6 Beteiligungen

Die 40-Prozent-Beteiligung an der Stadion Luzern AG wird nach Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital berücksichtigt. Die Wertermittlung zum Bilanzstichtag (30. Juni 2022) umfasst die Beteiligung an der Stadion Luzern AG (800 TCHF) sowie die anteiligen Geschäftsergebnisse der Stadion Luzern AG (80 TCHF) für das Geschäftsjahr 2021/22.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

7 Sachanlagen

7.1 Berichtsjahr

CHF	Möbilen/ Einrichtungen	Büro/EDV/ Geräte/ Software	Mieter- ausbauten Stadion	Multi- media	Sport- platz TV6 (Trainings- platz)	Uniformen/ Sport- material/ Fahrzeuge	Mieter- ausbauten Schützen- haus	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.07.21	916'967	263'920	704'100	1'037'200	474'146	326'616	0	3'722'949
Zugänge	119'312	52'343	0	0	0	2'151	374'799	548'605
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.22	1'036'279	316'263	704'100	1'037'200	474'146	328'767	374'799	4'271'554
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.07.21	-861'565	-212'427	-590'240	-1'037'199	-175'499	-189'723	0	-3'066'653
Periodenmässige Abschreibung	-15'419	-31'068	-113'859	0	-30'147	-23'350	-3'299	-217'142
Stand 30.06.22	-876'984	-243'495	-704'099	-1'037'199	-205'646	-213'073	-3'299	-3'283'795
Nettobuchwerte 30.06.22	159'295	72'768	1	1	268'500	115'694	371'500	987'759
Nettobuchwerte 01.07.21	55'402	51'493	113'860	1	298'647	136'893	0	656'296

Im Berichtsjahr wurden 100 TCHF in Büroeinrichtungen, 19 TCHF für eine neue Waschmaschine sowie 52 TCHF in die EDV-Infrastruktur (Laptops und sonstiges Equipment) investiert.

Des Weiteren wurden 360 TCHF für den Ausbau neuer Büroräumlichkeiten der Sportabteilung (1. OG) und eines neuen Eventraumes (Dachgeschoss) im „Schützenhaus“ investiert. Weitere 15 TCHF wurden für die Erneuerung des Fussbodens im FCL-Stübli eingesetzt.

7.2 Vorjahr

CHF	Möbilen/ Einrichtungen	Büro/EDV/ Geräte/ Software	Mieter- ausbauten Stadion	Multi- media	Sport- platz TV6 (Trainings- platz)	Uniformen/ Sport- material/ Fahrzeuge	Mieter- ausbauten Schützen- haus	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.07.20	895'600	223'948	704'100	1'037'200	175'500	284'489	0	3'320'837
Zugänge	21'367	39'972	0	0	298'646	42'127	0	402'112
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.21	916'967	263'920	704'100	1'037'200	474'146	326'616	0	3'722'949
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.07.20	-851'384	-183'095	-476'380	-1'037'199	-175'499	-169'182	0	-2'892'739
Periodenmässige Abschreibung	-10'181	-29'332	-113'860	0	0	-20'541	0	-173'914
Stand 30.06.21	-861'565	-212'427	-590'240	-1'037'199	-175'499	-189'723	0	-3'066'653
Nettobuchwerte 30.06.21	55'402	51'493	113'860	1	298'647	136'893	0	656'296
Nettobuchwerte 01.07.20	44'216	40'853	227'720	1	1	115'307	0	428'098

Im Vorjahr wurden insgesamt 21 TCHF in neue Büroeinrichtungen auf der Geschäftsstelle, in den Umbau des „LZ Leue Corner“ (VIP-Bereich) sowie 40 TCHF in die EDV-Infrastruktur investiert.

Der Trainingsplatz der 1. Mannschaft (TV6) wurde für 299 TCHF erneuert. Insgesamt betragen die Investitionen in Sachanlagen im Berichtsjahr 402 TCHF.

8 Immaterielle Werte

8.1 Berichtsjahr

CHF	Software Fanexperience	Software übrige	Corporate Identity	Spieler- werte	Markenrechte	Total
Anschaffungswerte						
Stand 01.07.21	1'535'099	33'230	3'500	6'570'213	475'000	8'617'042
Zugänge	0	0	0	1'631'483	0	1'631'483
Abgänge	0	0	0	-135'000	0	-135'000
Stand 30.06.22	1'535'099	33'230	3'500	8'066'696	475'000	10'113'525
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.07.21	-290'100	-11'122	-3'500	-4'886'143	-250'000	-5'440'865
Abschreibungen	-385'000	-8'307	0	-1'490'403	-50'000	-1'933'710
Stand 30.06.22	-675'100	-19'429	-3'500	-6'376'546	-300'000	-7'374'575
Nettobuchwerte 30.06.22	860'000	13'801	0	1'690'150	175'000	2'738'950
Nettobuchwerte 01.07.21	1'244'999	22'108	0	1'684'070	225'000	3'176'177

Im Berichtsjahr wurden für 1'631 TCHF folgende Spieler neu verpflichtet und aktiviert: Patrick Farkas, Varol Tasar, Jordy Wehrmann, Denis Simani, Asumah Abubakar und Serkan Izmirliglu. Der transferierte Spieler Patrick Farkas war zum

Transferzeitpunkt noch mit 135 TCHF bilanziert. Dieser Restbuchwert wurde nach dem Bruttoprinzip als Transferaufwand verbucht.

8.2 Vorjahr

CHF	Software Fanexperience	Software übrige	Corporate Identity	Spieler- werte	Markenrechte	Total
Anschaffungswerte						
Stand 01.07.20	1'232'656	33'230	3'500	5'382'660	475'000	7'127'046
Zugänge	302'443	0	0	1'650'307	0	1'952'750
Abgänge	0	0	0	-462'754	0	-462'754
Stand 30.06.21	1'535'099	33'230	3'500	6'570'213	475'000	8'617'042
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.07.20	0	-2'814	-3'500	-3'809'044	-200'000	-4'015'358
Abschreibungen	-290'100	-8'308	0	-1'077'099	-50'000	-1'425'507
Stand 30.06.21	-290'100	-11'122	-3'500	-4'886'143	-250'000	-5'440'865
Nettobuchwerte 30.06.21	1'244'999	22'108	0	1'684'070	225'000	3'176'177
Nettobuchwerte 01.07.20	1'232'656	30'416	0	1'573'616	275'000	3'111'688

Im Vorjahr wurden für 1'650 TCHF folgende Spieler neu verpflichtet und aktiviert: Yvan Alounga, Samuel Alabi Borquaye und Dejan Sorgic. Die transferierten Spieler Otar Kakabadze, Francesco Margiotta und Marco Bürki waren zum Transferzeitpunkt noch mit 463 TCHF bilanziert. Dieser Restbuchwert wurde nach dem Bruttoprinzip als Transferaufwand verbucht.

In das Digitalisierungsprojekt (inkl. Homepage) „Fanexperience“ wurden weitere 302 TCHF investiert. Es wird seit dem Geschäftsjahr 2020/21 abgeschrieben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hierzu zählen die kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und Partnern, die direkt mit der Matchorganisation zu tun haben.

Am Bilanzstichtag betragen diese insgesamt 1'459 TCHF und umfassten offene Rechnungen unter anderem für den Spielbetrieb (739 TCHF), für Quellensteuern (172 TCHF) sowie der AHV-Ausgleichskasse (126 TCHF).

10 Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	30.06.22	30.06.21
-----	----------	----------

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber

Dritten	250'000	250'000
assoziierten Unternehmen	316'352	25'000
KMU-COVID-19-Kredit	173'920	0
Total kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten	740'272	275'000

Es bestehen unverändert kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber der WIR Bank (250 TCHF) und der Stadion Luzern AG (25 TCHF).

Des Weiteren bestehen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadion Luzern AG über 291 TCHF für die Stadionmiete des ersten Halbjahres 2022 und für die Nebenkostenabrechnung 2021/22.

Die im nächsten Geschäftsjahr (2022/23) fällige Amortisation des LUKB-COVID-19-Kredits wurde von den lang- zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Rückzahlung dieser kurzfristigen Verbindlichkeit von 174 TCHF erfolgt quartalsweise (vgl. auch Erläuterung 13, Seite 48).

11 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	30.06.22	30.06.21
-----	----------	----------

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber

Dritten	2'452'066	1'186'402
Mehrwertsteuer	47'930	0
Sozialversicherungen	68'527	80'001
Total übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	2'568'523	1'266'403

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten zum Bilanzstichtag umfassen unter anderem Vorauszahlungen von Saisonkarten für die Saison 2022/23 im Umfang von 1'467 TCHF und noch offene, pandemiebedingte Regressforderungen aus Hospitality-Leistungen über 540 TCHF.

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	30.06.22	30.06.21
Ferienabgrenzungen	197'369	189'232
Personalkosten	750'231	303'288
Ausstehende DL- und Lieferantenrechnungen	273'187	288'616
Projektkosten und Quellensteuerabgaben	0	60'000
Transferabgaben und -beteiligungen	1'054'123	254'136
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	196'331	447'819
COVID-19-Abgrenzungen	552'424	3'774'362
Total passive Rechnungsabgrenzung	3'023'665	5'317'453

Personalmutationen und verschiedene Restrukturierungen innerhalb der Gruppe haben zu einer deutlichen Zunahme bei den (abgegrenzten) Personalkosten geführt.

Die Transferabgaben von 1'054 TCHF beinhalten überwiegend ausstehende Zahlungen an Spielervermittler und Beteiligungen anderer Vereine im Zusammenhang mit den getätigten Transfers.

Auswirkungen von COVID-19:

Die markante Abnahme von 3'222 TCHF bei den COVID-19-Abgrenzungen bezieht sich primär auf die Public ABO Cards der Saison 2020/21, die in die Saison 2021/22 übertragen wurden, sowie eingelöste Regressforderungen für B2B VIP Hospitality- und Werbung/Sponsoring-Leistungen.

13 Langfristige Verbindlichkeiten

CHF	30.06.22	30.06.21
-----	----------	----------

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber

Dritten	2'000'000	2'250'000
assoziierten Unternehmen	31'250	56'250
Total lfr. verzinsliche Verbindlichkeiten	2'031'250	2'306'250

Langfristige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber

Beteiligten und Organen mit Rangrücktritt	2'859'686	2'859'686
ehem. Aktionären (Darl. mit Rangrücktritt)	2'178'648	2'178'648
LUKB (verbürgter COVID-19-Kredit)	739'120	1'000'000
BASPO (Darlehen)	3'936'000	1'968'000
Total lfr. nicht verzinsliche Verbindlichk.	9'713'454	8'006'334

Total langfristige Verbindlichkeiten	11'744'704	10'312'584
---	-------------------	-------------------

Es besteht eine Kreditverpflichtung zwischen der WIR Genossenschaft Luzern/Basel und der swissporarena events ag. Der ursprüngliche Kredit über 5 Mio. CHF wird mittels halbjährlicher Amortisationsraten von 125 TCHF in WIR zurückbezahlt.

Der LUKB-KMU-COVID-19-Kredit von 739 TCHF wird seit dem 31. März 2022 quartalsweise mit 44 TCHF amortisiert. Die Amortisation für die Saison 2022/23 von 174 TCHF wurde von lang- zu kurzfristigen Verbindlichkeiten umalloziiert. Per 30. Juni 2022 waren somit noch total 913 TCHF KMU-LUKB-Kredite ausstehend.

Am 31. Oktober 2021 erfolgte die Auszahlung der zweiten Tranche des BASPO-Darlehens über 1'968 TCHF. Dieses nicht verzinsliche Darlehen von insgesamt 3'936 TCHF muss bis Ende 2023 an den Bund zurückbezahlt werden.

14 Rückstellungen

CHF	Sonstige Rückstellungen	Unterhaltsfonds Stadion	Erneuerungsfonds Stadion	Total
Stand 01.07.21	45'000	950'765	3'348'950	4'344'715
Zugang	15'000	290'000	510'000	815'000
Abgang	0	-174'348	-106'040	-280'388
Stand 30.06.22	60'000	1'066'417	3'752'910	4'879'327

Unter sonstige Rückstellungen werden 15 TCHF pro Jahr für den Fall zurückgestellt, dass einzelne Spiele kurzfristig abgesagt werden müssen (z.B. infolge Schneefalls).

Jährlich werden 290 TCHF in den Unterhaltsfonds Stadion einbezahlt. Mit dieser Rückstellung werden werterhaltende Unterhalts- und Wartungsarbeiten im Stadion inklusive der Rasenplätze sichergestellt. Im Berichtsjahr wurden über den Unterhaltsfonds Stadion 174 TCHF für die Instandhaltung des Stadions verwendet.

Weitere Einlagen von jährlich 510 TCHF in den Erneuerungsfonds Stadion werden über die Stadion Luzern AG getätigt. Es besteht eine langfristige Unterhalts- und Liquiditätsplanung (25 Jahre), die sicherstellt, dass die notwendigen Erneuerungsarbeiten an der swissporarena sowohl periodisch vorgenommen werden als auch vorfinanziert sind. Im Jahr 2021/22 wurden für 106 TCHF Unterhaltsarbeiten im Stadion getätigt. Davon wurden 63 TCHF für eine angemessene Vogelabwehr (u.a. für Tauben) ausgegeben.

CARDs und Einzelticketverkäufe enthalten, was im Berichtsjahr je 2 Mio. CHF Umsatz generierte.

Bei UEFA Clubwettbewerbe konnte dank des Cupsieges in der Saison 2020/21 die Qualifikation für die Conference League gegen Feyenoord Rotterdam bestritten werden. Daraus wurde ein Umsatz von 893 TCHF erzielt.

Der deutliche Umsatzrückgang beim Schweizer Cup ist darauf zurückzuführen, dass man trotz der Halbfinalqualifikation den Schweizer Cupsieg aus dem Vorjahr nicht wiederholen konnte.

Auswirkungen von COVID-19:

Bei Meisterschaft Eintritte sind ABO CARD-Zahlungen von 1'575 TCHF aus der Saison 2020/21 enthalten, die in die Saison 2021/22 übertragen wurden.

Der Ertrag Meisterschaft VIP-Eintritte umfasst 616 TCHF aus Regressforderungen.

15 Ertrag Matchorganisation

CHF	2021/22	2020/21
Meisterschaft Eintritte	4'030'982	2'622'438
Meisterschaft VIP-Eintritte	4'057'474	2'830'370
Schweizer Cup	136'011	457'590
UEFA Clubwettbewerbe	895'045	80'840
Freundschaftsspiele	708	0
Total Matchorganisation	9'120'220	5'991'238

Dank der starken sportlichen Rückrunde wurde in der Saison 2021/22 ein Zuschauerschnitt von 10'844 (inkl. Barrage) erreicht, wodurch die Einnahmen aus Meisterschaftseintritten nach zwei Saisons mit COVID-19-Einschränkungen wieder anstiegen. In Meisterschaft Eintritte sind die Public ABO

16 Ertrag Sponsoring, Werbung

CHF	2021/22	2020/21
Meisterschaft	3'299'818	2'500'358
Bandenwerbung	2'026'295	1'709'725
Donatoren- und Spendenbeiträge	455'000	475'000
Total Sponsoring, Werbung	5'781'113	4'685'083

Auswirkungen von COVID-19:

Die hohe Zunahme von 1'096 TCHF aus Sponsoring- und Werbeerträgen ist überwiegend auf eingelöste COVID-19-Regressforderungen zurückzuführen.

Im Ertrag aus Meisterschaft sind 401 TCHF sowie bei der Bandenwerbung 337 TCHF aus Regressforderungen enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

17 Ertrag TV-Entschädigungen Übertragungsrechte

CHF	2021/22	2020/21
Meisterschaft	1'855'000	2'400'000
Schweizer Cup	109'500	322'500
UEFA Clubwettbewerbe	67'459	0
Sonstiges	0	1'791
Total Übertragungsrechte	2'031'959	2'724'291

Die TV-Entschädigung für die Übertragungs- und Marketingrechte von Meisterschaftsspielen ist aufgeteilt in einen fixen Solidaritätsbeitrag von 1,8 Mio. CHF und eine variable Rangprämie. Für den im Berichtsjahr erreichten 9. Rang wurden 55 TCHF überwiesen (Vorjahr Rang 5, 600 TCHF).

Dank der Halbfinalqualifikation im Schweizer Cup und den Qualifikationsspielen in der Conference League gegen Feyenoord Rotterdam wurden Umsätze aus TV-Übertragungsrechten in diesen beiden Wettbewerben generiert.

18 Transferertrag

CHF	2021/22	2020/21
Transferentgelte	4'171'250	1'074'941
Solidaritätsbeiträge	176'445	197'308
Total Transferertrag	4'347'695	1'272'249

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Transfereinnahmen um 3,1 Mio. CHF auf insgesamt 4,3 Mio. CHF. Die Spieler Lucas Alves (Al-Tai, Saudi-Arabien), Patrick Farkas (TSV Hartberg, Österreich), Filip Ugrinic (BSC YB, Schweiz), Ibrahim Ndiaye (Zamalek SC, Ägypten) wurden zu anderen Fussballvereinen transferiert.

Ebenso wurden Einnahmen durch Transferbeteiligungen für den Spieler Remo Freuler (Nottingham Forest, England) und variable, erfolgsabhängige Transferentschädigungen für die Spieler Idriz Voca (MKE Ankaragücü, Türkei), Stefan Knezevic (RSC Charleroi, Belgien) und Ruben Vargas (FC Augsburg, Deutschland) erzielt.

Des Weiteren wurden durch Weitertransfers der ehemaligen FCL-Spieler Nicolas Haas, Ridge Munsy, Remo Freuler und Dereck Kutesa Solidaritätsbeiträge in Höhe von 176 TCHF erzielt.

Insgesamt wurde 2021/22 ein Transferüberschuss (Bruttogewinn) von 2'407 TCHF (Vorjahr -62 TCHF) erzielt, was einer Zunahme von 2'469 TCHF gegenüber dem Vorjahr entspricht.

19 Ertrag Leistungsfussball Nachwuchs

CHF	2021/22	2020/21
Sponsoren- und Spendenbeiträge	873'149	643'542
SFV-Verbandsbeiträge	534'736	526'188
Sport Toto- und J+S-Entschädigungen	154'140	155'901
Ausbildungs- und Materialbeiträge Eltern	300'327	333'834
Anlässe (FCL-Fussballcamp, Pfingst Masters)	225'068	108'133
Diverse Einnahmen	252'125	146'010
Total Einnahmen Nachwuchs	2'339'545	1'913'608

Im Berichtsjahr stiegen die Sponsoren- und Spendenbeiträge im Nachwuchsbereich um rund 229 TCHF auf 873 TCHF. Nach zwei Jahren Pause konnte im Berichtsjahr das Pfingstmaster wieder durchgeführt werden, was zu einer Zunahme bei den Anlässen geführt hat.

Insgesamt bildete die FC LUZERN Gruppe in der Saison 2021/22 in der Spitzenfussball-Nachwuchsabteilung 281 Junioren (FE-12 bis U-21) aus. Dies sind 33 Junioren mehr als im Vorjahr, was unter anderem auch damit zu tun hat, dass bei den FE-12-Junioren zwei neue Teams an den Standorten Schwyz/Uri und Luzern Nord eingeführt wurden. Hinzu kommen 270 Kinder (9- bis 11-Jährige), die in der FCL-Löwenschule ausgebildet werden (Vorjahr 256).

20 Ertrag Events

CHF	2021/22	2020/21
Konferenzen, Events swissporarena	488'393	74'414
Grossevents	299'639	75'129
Total Events	788'032	149'543

Die Einnahmen bei Konferenzen und Events stiegen im Berichtsjahr um deutliche 414 TCHF gegenüber dem Vorjahr, da auch ausserhalb des Spieltages wieder Events ohne COVID-19-Einschränkungen durchgeführt werden konnten.

Beim Ertrag Grossevents über 300 TCHF handelt es sich um das Länderspiel der Schweiz gegen Bulgarien vom 15. November 2021.

21 Ertrag Merchandising

CHF	2021/22	2020/21
Fanshop Präsenzgeschäft	325'898	121'454
Onlineshop, Distanzgeschäft	91'255	150'643
Total Ertrag Merchandising	417'153	272'097

Im Berichtsjahr wurde ein neuer Rekordumsatz aus Merchandising-Artikeln über 417 TCHF erzielt. Die Umsätze aus dem Onlineshop konnten nicht auf Vorjahresniveau gehalten werden.

22 Sonstiger Betriebsertrag

CHF	2021/22	2020/21
Ausmietung Stewards	364'474	21'410
Anpassung Delkredere	71'401	-48'748
Swiss-Olympic-Stabilisierungspaket	162'499	840'475
Sonstiges	82'834	51'226
Total sonstiger Betriebsertrag	681'208	864'363

Am 25. August 2021 wurde von Swiss Olympic die zweite Tranche des À-fonds-perdu-Stabilisierungsbeitrags über 320 TCHF ausbezahlt. Unter Vorbehalt einer allfälligen Rückzahlung des Stabilisierungspaketes wurde nach dem Vorsichtsprinzip eine transitorische Passivabgrenzung von 160 TCHF gebildet.

Die Zunahme des Ertrags bei der Ausmietung Stewards (+343 TCHF) hat damit zu tun, dass wieder Spiele ohne Einschränkungen durchgeführt werden können. Die FCL Stewards waren in verschiedenen Fussballstadien und an anderen Events im Einsatz (vgl. dazu auch Bemerkung 23, Seite 52).

23 Personalaufwand

CHF	2021/22	2020/21
1. Mannschaft und Staff		
Personalkosten inkl. Spesen	7'496'131	6'619'107
Sozialabgaben	703'214	590'755
Versicherungsprämien	831'444	722'571
Total	9'030'789	7'932'433

Nachwuchs Leistungsabteilung

Personalkosten inkl. Spesen	2'169'966	1'796'886
Sozialabgaben	479'109	314'198
Total	2'649'075	2'111'084

Geschäftsstelle, Events und Retail

Personalkosten inkl. Spesen	2'763'675	2'415'110
Sozialabgaben	360'950	292'112
Total	3'124'625	2'707'222

Stewards

Personalkosten inkl. Spesen	644'267	118'823
Sozialabgaben	56'686	11'278
Total	700'953	130'101

Total Personalaufwand	15'505'442	12'880'840
------------------------------	-------------------	-------------------

Der Personalaufwand umfasst alle Kosten wie z.B. Lohn, Sozialleistungen, Kurzarbeitsentschädigungen, Spesen, Aus- und Weiterbildungen, Rekrutierungen sowie Mitarbeitendenanlässe.

Die Zunahme des Personalaufwandes der 1. Mannschaft und Staff ist unter anderem auf Personalaufstockungen und -mutationen zurückzuführen.

Beim Nachwuchs ist die Zunahme von 538 TCHF gegenüber dem Vorjahr einerseits auf den Wegfall der Kurzarbeitsentschädigung (-192 TCHF) und andererseits auf eine Personalaufstockung zurückzuführen. Es wurden neben anderem zwei neue FE-12-Teams (Standorte Schwyz/Uri und Luzern Nord) eingeführt.

Auf der Geschäftsstelle (Administration, Events und Retail) hat der Personalaufwand im Berichtsjahr zugenommen, da die Kurzarbeitsentschädigungen aus dem Vorjahr (-430 TCHF) weggefallen sind. Ohne diese Entlastung aus dem Vorjahr hat der Personalaufwand auf der Geschäftsstelle sogar um 12 TCHF abgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Durch die Normalisierung des Spielbetriebs sind die Stewardskosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Die FCL Stewards waren im Berichtsjahr zusätzlich auch an anderen Events (Heimspiele BSC YB, FC Basel, SC Kriens und Länderspiele sowie auch Konzerte) entgeltlich engagiert. Der Aufwand dieser Stewardvermittlung, der den jeweiligen Veranstaltern weiterverrechnet wurde, betrug in der Saison 2021/22 240 TCHF. Der effektive Stewardsaufwand an FCL-Matchtagen in der swissporarena betrug in der Berichtsperiode 461 TCHF.

Vollzeitstellen nach Bereichen

Durchschnittliche Vollzeitstellen (VZÄ)	2021/22	2020/21
1. Mannschaft und Staff	43,8	42,7
Nachwuchs-Leistungsabteilung	29,3	27,7
Geschäftsstelle, Events und Retail	24,5	24,3
Total	97,6	94,7

Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) entspricht der Arbeitszeit einer 100-Prozent-Stelle. Für die Berechnung der VZÄ wird das Arbeitsvolumen sämtlicher Voll- und Teilzeitbeschäftigten in 100-Prozent-Stellen umgerechnet. Das im Geschäftsjahr geleistete Arbeitsvolumen wird aus dem Durchschnitt der VZÄ zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres berechnet. Die Vollzeitstellen haben gegenüber dem Vorjahr um 2,9 VZÄ zugenommen.

Anzahl Mitarbeitende nach Bereichen

Durchschnittliche Mitarbeitendenzahl	2021/22	2020/21
1. Mannschaft und Staff	49,0	44,5
Nachwuchs-Leistungsabteilung	96,0	89,0
Geschäftsstelle, Events und Retail	28,0	27,5
Total	173,0	161,0

Hierbei handelt es sich um die durchschnittliche Anzahl Mitarbeitender mit festen Anstellungsverträgen während der Berichtsperiode.

Die Nachwuchs-Leistungsabteilung beschäftigte 2021/22 durchschnittlich insgesamt sieben Personen mehr als im Vorjahr. Dies hat vor allem damit zu tun, dass wir zwei neue Teams bei der Stufe FE-12 haben.

Die Stewards werden nicht im Personalbestand geführt, weil sich ihre Einsatzzeiten resp. ihre Entschädigung nach den jeweiligen Spieltagen richten und sie mit einem Stundenlohn abgegolten werden.

24 Aufwand Spielbetrieb und Matchorganisation

CHF	2021/22	2020/21
Miete und Unterhalt Stadion	1'278'822	1'008'408
Sicherheitskosten Matchtag (ohne Stewards)	721'009	108'096
Abgaben öffentlicher Verkehr	316'888	0
Medical und Material	521'338	311'312
Ticketing und Vorverkaufsgebühren	239'817	47'701
Aufwand 1. Mannschaft	456'849	350'681
Diverse Kosten Spielbetrieb	678'458	386'679
VIP-Cateringkosten Spieltag	1'418'952	64'233
Aufwand übriger Spielbetrieb	337'317	118'426
Total brutto	5'969'450	2'395'536
Rückvergütungen Lieferanten	-374'393	24'801
Total netto	5'595'057	2'420'337

Im Allgemeinen sind im Berichtsjahr die Aufwände für Spielbetrieb und Matchorganisation deutlich höher als im Vorjahr ausgefallen, da im Vorjahr pandemiebedingt viele Spiele mit Einlassobergrenze durchgeführt wurden.

Die Stadionvermieterin, die Stadion Luzern AG, hat im Berichtsjahr erfreulicherweise einen Mietzinserslass von 100 TCHF (Vorjahr 250 TCHF) gesprochen.

Die Abgaben öffentlicher Verkehr enthalten die Kosten des Transports der Zuschauenden durch die VBL und im Berichtsjahr auch leidige Sachbeschädigungen von Gästefans an den VBL-Transportmitteln von über 59 TCHF.

Der Aufwand der 1. Mannschaft umfasst die Kosten für die Match-Reisen und Verpflegungen (Heim- und Auswärtsspiele), Trainingslager sowie die Spieler-Bussen an den Spieltagen (gelbe und rote Karten).

Zu den diversen Kosten Spielbetrieb zählen unter anderem die Reinigungskosten für das Stadion, Kosten des allgemeinen Trainingsbetriebes (Mieten und Rasenunterhalt Aussenplätze) und Unterstützungskosten für die Fanarbeit.

Die VIP-Cateringkosten beinhalten die Selbstkosten, die für die Bewirtung der VIP-Kunden (Essen und Getränke) anfallen. Diese sind natürlich ggü. dem Vorjahr gestiegen, weil in dieser Saison wieder Kunden im VIP-Bereich begrüsst werden durften.

Die Rückvergütungen Lieferanten sind verschiedene Umsatzbeteiligungen und Kickbacks von Lieferanten und Partnern.

25 Transferaufwand

CHF	2021/22	2020/21
Transferaufwand def. Übertritte	887'789	553'813
Spielvermittlungen und Beratungen	921'500	584'806
Ausleih- und Ausbildungsentschädigungen	131'375	195'225
Total	1'940'664	1'333'844

Der Aufwand im Zusammenhang mit den getätigten Transfers erhöhte sich im Berichtsjahr um 607 TCHF auf insgesamt 1'941 TCHF. Der Transferaufwand beinhaltet Kommissionen und Beteiligungen an Spieleragenten, Anteile von Drittclubs und Spielern an den realisierten Transfererträgen, die Solidaritätsbeiträge der FIFA sowie die Ausbildungsentschädigungen an andere Clubs.

Die Zunahme bei Spielvermittlungen und Beratungen ist unter anderem auf die im Sommer 2022 getätigten Transfers der Spieler Filip Ugrinic und Ibrahima Ndiaye zurückzuführen.

Die Nachwuchsarbeit in der Innerschweiz ist mittels Partnerschaftsverträgen geregelt.

In den letzten fünf Jahren konnten unsere beiden Partnerteams Kriens und Zug mit über 580 TCHF an den Transfererfolgen der FC LUZERN Gruppe beteiligt werden. Im Berichtsjahr betrugen die ausbezahlten Beteiligungen an die Partnerschaftsteams 39 TCHF.

26 Aufwand Werbung und Sponsoring

CHF	2021/22	2020/21
Medien, Kommunikation, Inserate	938'368	913'497
Inhouse TV Spieltag	161'010	112'777
LED-Bandenwerbung Produktion	211'443	206'490
Diverses	428'362	322'093
Total	1'739'183	1'554'857

Im Aufwand für Werbung und Sponsoring zusammengefasst sind Aufwendungen für Inserate und Plakate, Radio- und Stadionwerbung, Druckkosten für Printmedien, Mannschaftsposter, Autogrammkarten, Spielkalender, Veranstaltungskosten für VIP- und Partneranlässe, Internet, Medienbetreuung, Produktionskosten des hauseigenen FCL-TV.ch sowie alle Werbeagenturkosten.

Die Zunahme bei Diverses beim Aufwand Werbung und Sponsoring entstand unter anderem durch höhere Lizenzkosten im Onlinebereich sowie durch verschiedene Aktionen, um wieder mehr Zuschauerinnen und Zuschauer in die swissporarena zu bringen.

27 Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs

CHF	2021/22	2020/21
Nachwuchs-Akademie	177'219	168'984
Anlässe (FCL-Fussballcamp, Pfingstmaster)	69'732	48'320
Materialkosten	41'799	346'767
Spielbetrieb und Mannschaftsaufwand	363'697	208'978
Total	652'447	773'049

Beim Nachwuchs sind die Kosten ggü. dem Vorjahr gesunken (-121 TCHF), weil die Materialkosten deutlich tiefer ausfielen. Die Ausrüstung und das Trainingsmaterial der Nachwuchsspieler und -trainer werden in einem zweijährigen Intervall erneuert, was erst in der nächsten Saison wieder der Fall sein wird.

Die höheren Kosten beim Spielbetrieb sind auf die Rückkehr zum normalen Spielbetrieb nach der Pandemie sowie auf die Trainingslager der U-21 und U-18 (72 TCHF) zurückzuführen.

28 Aufwand Events

CHF	2021/22	2020/21
Konferenzen/Events	349'336	36'882
Grossevents	168'017	22'307
Total	517'353	59'189

Im Zuge der in Bemerkung 20 (Seite 50) erläuterten Umsatzzunahme ist im Berichtsjahr auch entsprechend mehr Aufwand angefallen.

Der Aufwand bei den Grossevents über 168 TCHF bezieht sich auf das Länderspiel der Schweiz gegen Bulgarien vom 15. November 2021.

29 Aufwand Merchandising

Seit der Saison 2017/18 wird das Merchandising-Geschäft eigenständig an zwei Standorten (Fanshop und Ochsner Sport in Embrach) betrieben. Die 319 TCHF umfassen den Warenaufwand und die Bestandesveränderung des Warenlagers.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

30 Aufwand Energie, Wasser und Entsorgung

In der Saison 2021/22 wurden unter anderem vom ewl Luzern Elektrizität für 183 TCHF (Vorjahr 141 TCHF) und Wasser für 41 TCHF (Vorjahr 31 TCHF) bezogen.

31 Administrations- und sonstiger Betriebsaufwand

CHF	2021/22	2020/21
Verwaltungsaufwand	328'202	294'634
IT, Telefon, Internet und Applikationen	355'830	442'247
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	58'818	85'061
Fahrzeug/Treibstoff	212'024	200'272
Sonstiger Betriebsaufwand	89'364	39'990
Total	1'044'238	1'062'204

Die Zunahme beim Verwaltungsaufwand von 33 TCHF ist unter anderem auf Projekte im Zusammenhang mit der Reorganisation der FCL Gruppe zurückzuführen.

Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Kosten bei IT, Telefon, Internet und Applikationen (-86 TCHF lassen sich überwiegend durch die Auflösung einer Rückstellung von 25 TCHF und tiefere Projektkosten im IT-Bereich erklären.

Die Zunahme beim sonstigen Betriebsaufwand (+49 TCHF) sind MWST-Vorsteuerkürzungen, die im Berichtsjahr höher als im Vorjahr ausfielen.

32 Finanzergebnis

CHF	2021/22	2020/21
Finanzerträge	4'180	92'395
Finanzaufwendungen	-223'257	-70'669
Total	-219'077	21'726

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Finanzaufwendungen sind unter anderem auf realisierte Fremdwährungsverluste (CHF/EUR) über 133 TCHF zurückzuführen.

Für die verzinsliche WIR-Kreditverpflichtung (siehe Erläuterung 13, Seite 48) wurden im Berichtsjahr total 42 TCHF (Vorjahr 47 TCHF) Zinsen bezahlt.

33 Erfolg aus Equity-Beteiligungen

CHF	2021/22	2020/21
Gewinn Stadion Luzern AG	130'284	33'373
davon 40%	52'113	13'349

Die Stadion Luzern AG, an welcher die FCL Gruppe zu 40 Prozent beteiligt ist, wird erfolgswirksam in die konsolidierte Erfolgsrechnung miteinbezogen.

34 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand

Hier werden periodenfremde Aufwendungen verbucht, die zwar in der Saison 2021/22 angefallen sind, sich aber auf frühere Geschäftsjahre beziehen.

35 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Der Schweizerische Fussballverband (SFV) und die Schweizerische Liga (SFL) überwiesen eine ausserordentliche Überschussbeteiligung aus dem Nationalmannschaftsfonds 2020/21 für die Nachwuchsförderung von 476 TCHF. Daneben ist hier eine Rückstellung für ausstehende Nachzahlungen von Ferien- und Feiertagsentschädigung (gem. Bundesgerichtsurteil) für die Dauer der Kurzarbeitsentschädigungen während der COVID-19-Pandemie von 291 TCHF enthalten. Weiter wurden nachträglich J+S-Gelder für die Saison 2020/21 über 50 TCHF verbucht und nicht benötigte Rückstellungen aus den Vorjahren (271 TCHF) aufgelöst.

36 Minderheitsanteil am Jahresergebnis

Bei der Konsolidierung des Ertrags wurden die Minderheitsanteile an der FC Luzern-Innerschweiz AG von 3,3 Prozent (Vorjahr 3,3 Prozent) berücksichtigt und dem Jahresergebnis der Tochtergesellschaft anteilig angerechnet.

37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts sind keine Ereignisse im Ausserverhältnis der Gruppe eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Finanzbericht des Geschäftsjahres 2021/22 haben könnten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Truvag Revisions AG
Am Mattenhof 16a, Postfach
6010 Kriens 2

Tel. +41 41 818 78 78
www.truvag-revision.ch
luzern@truvag-revision.ch



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung der FCL Holding AG mit Sitz in Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der FCL Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. Juni 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 30. Juni 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf die Anmerkung unter Eigenkapital im Anhang der Konzernrechnung hin, in der dargelegt ist, dass der Konzern in dem am 30. Juni 2022 abgeschlossenen Geschäftsjahr ein negatives Eigenkapital ausweist.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728 a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Kriens, 19. September 2022

Truvag Revisions AG

Bernhard Herger
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Christof Bättig
zugelassener Revisionsexperte



DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Ausrüster | Medicalpartner



Stadionpartner



Supporter





FCL HOLDING AG
Horwerstrasse 91
Postfach 2718
CH-6002 Luzern

Zentrale 0848 317 000